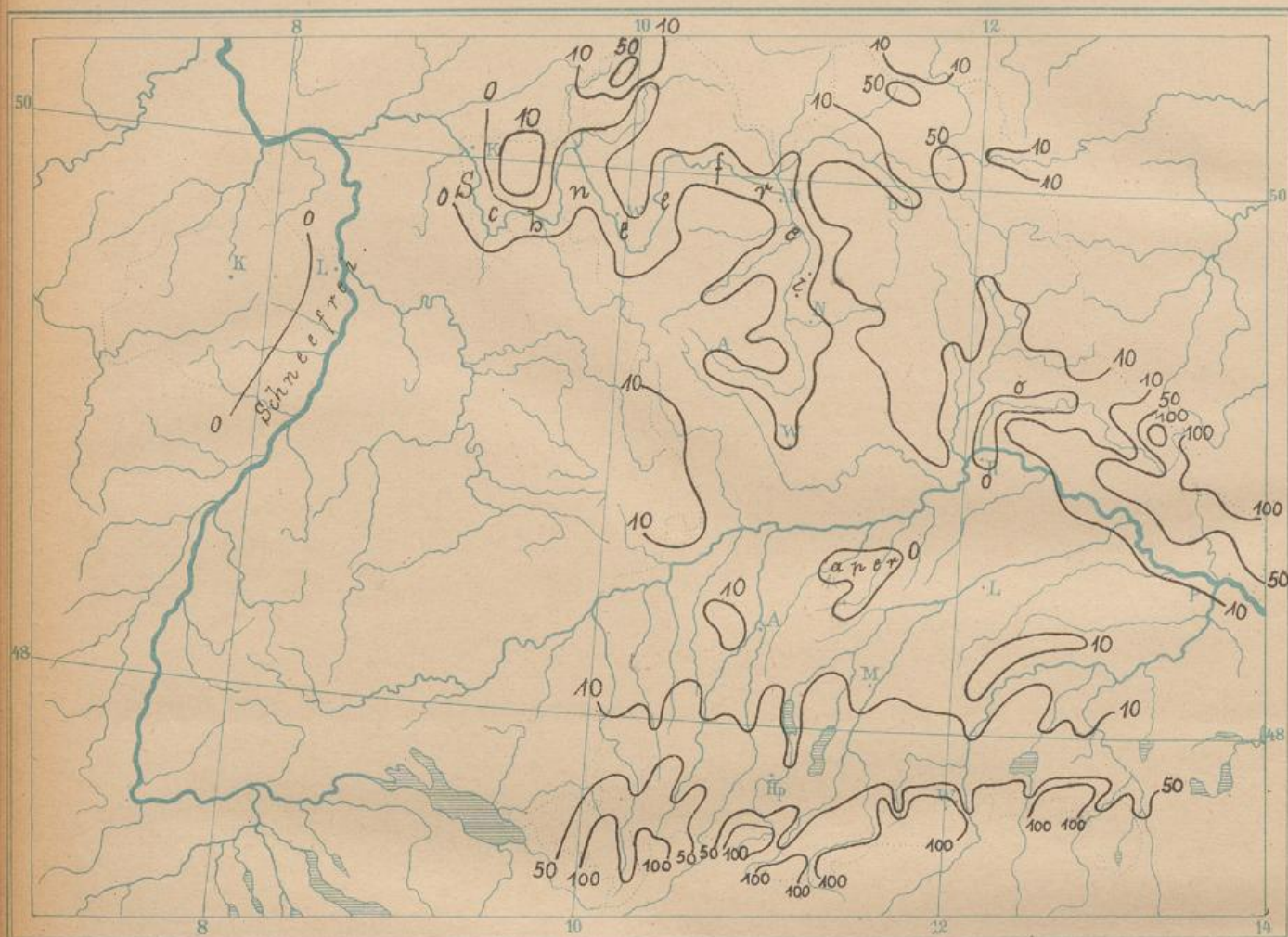


# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 6<sup>ten</sup> Januar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.

Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Am Morgen des 30. Dezember lag das barometrische Maximum über Südwesteuropa, von wo sich eine Kunge relativ hohen Druckes über Frankreich nach den centralen Gebietsteilen Europas erstreckte. Der Osten und Südosten unseres Erdtheiles gehörten einem Depressionsgebiete an, und das schwache Druckgefälle, welches vom Nord- zum Südfusse der Alpen bestand, verursachte auf unserem Gebiete Trübung und zeitweise Schneefälle. Bereits am Abend dieses Tages trat aber in Südbayern stellenweise Aufklaren ein und am folgenden Morgen bestand über dem gesamten Alpengebiete unter der Herrschaft eines barometrischen Maximums heiteres Frostwetter. Die Pfalz und Nordbayern meldeten wechselnde Bewölkung. Bis zum 1. Januar trat ein völliger Witterungs umschlag ein. Ein tiefes Depressionscentrum lag am Morgen dieses Tages über Schottland und eine Furche niedrigen Druckes reichte von dort über die Nordsee und Nordwestdeutschland bis an den Main. Das barometrische Maximum lagerte nun über Italien. Auf unserem Gebiete trat Tauwetter und damit starke Schneeschmelze ein. Auch am folgenden Tage dauerte das milde Wetter fort, im Gebirge machte sich stellenweise leichter Föhn einfluss geltend. Während der zweiten Hälfte der Berichtswoche herrschte über unserem Gebiete vorwiegend trübes Wetter, in den niederen Lagen fiel Regen oder ein Gemisch von Regen und Schnee, in den höheren Lagen der Alpen und Mittel-

gebirge gelangte der Niederschlag natürlich nur als Schnee zu Boden. Erst der letzte Tag der Woche brachte wieder so viel Abkühlung, daß die Niederschläge auch in tieferen Lagen wieder als Schnee fielen. Dem Verlaufe der Witterung während der verflissenen Woche entsprechend regten am Morgen des 6. Januar die Schneehöhen im Flachland allgemein eine Abnahme in den Hochlagen hingegen eine Zunahme im Vergleich zum entsprechenden Termine der Vorwoche. Schneefrei waren die Rheinebene, das mittlere und untere Maintal nebst den Tallagen der Mainzuflüsse, das untere Regental und die Gegend bei Regensburg, endlich südlich der Donau die Tallagen der unteren Paar und Ilm. Mit zunehmender Seehöhe nimmt natürlich auch die Mächtigkeit der Schneedecke zu und zwar anfangs langsam, mit dem steileren Anstiege gegen die Gebirge aber ziemlich rasch. Im Alpengebiet wie auch in den höheren Erhebungen der Mittelgebirge an der Nord- und Ostgrenze Bayerns wurden allenthalben über 50 cm gemessen. In den eigentlichen Hochgebirgslagen und stellenweise im Bayerischen und Böhmerwald wurde eine Schneedecke von mehr als 100 cm Stärke aufgerechnet.

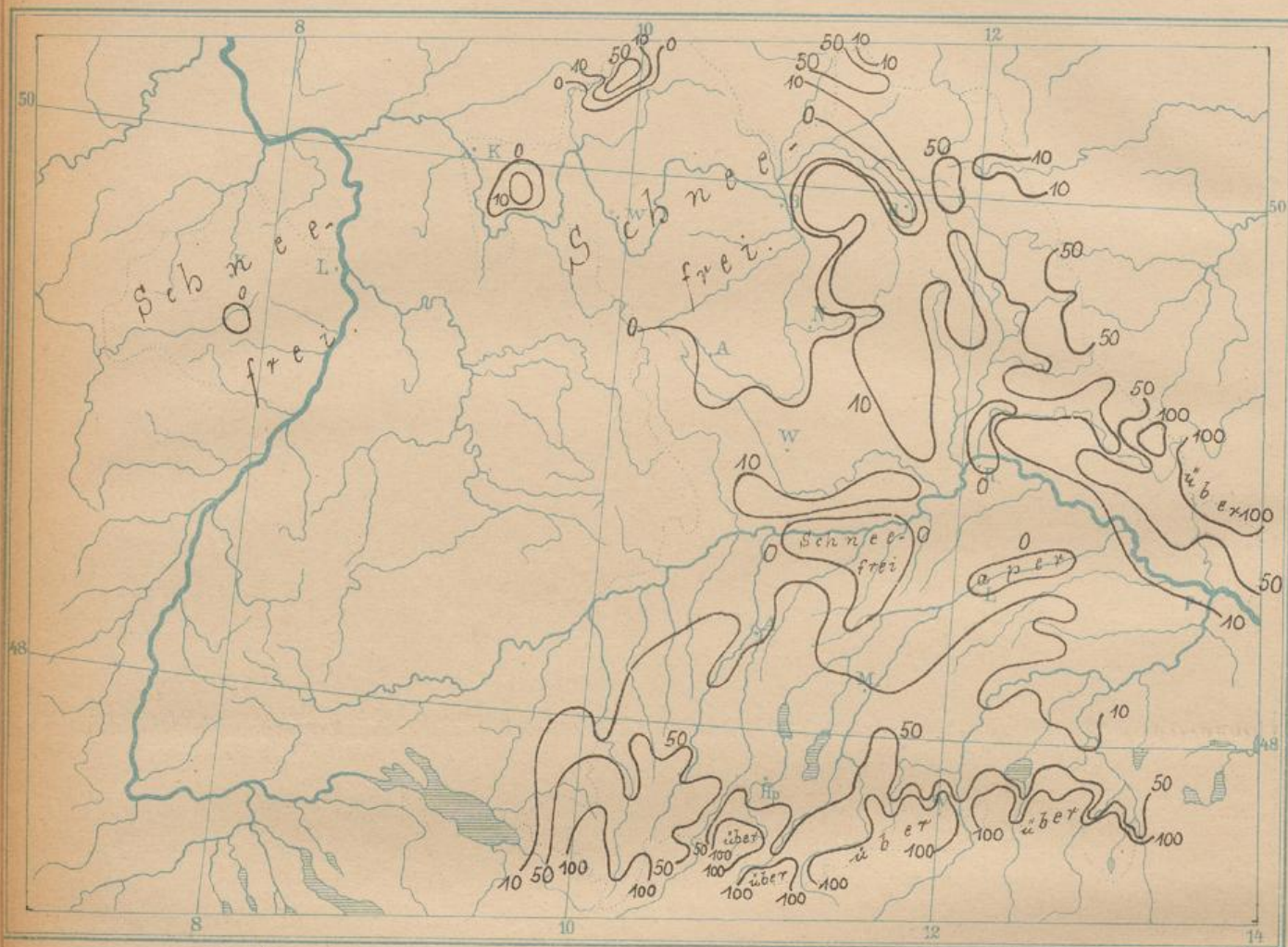
Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 40 cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>							
		Mittersulzb.berg	52	Bergsham	40	Jettenberg	56
		Apfeltrang	46	Linderhof	115	Weißbach	100
Oberstdorf	85	Brand	48	Unterammergau	67	Reichenhall	44
Gaisalpe	104	Schachtenbach	105	Saulgrub	43	Wegscheid	51
Oberschwang	62	Rabenstein	63	Kirchdorf	50	Breitenberg	47
Rieden b. Sonthofen	62	Kiesruck	118	Klingenbrunn	120	<u>Rheingebiet:</u>	
Hinterstein	68	Buchenau	74	Riedlhütte	100		
Oberjoch	110	Oedwies	65	Kiefersfelden	65	Scheidegg	48
Wasserwerk <sup>Emmenstadt</sup>	112	Mittenwald	40	Niederaudorf	46	Genhosen	94
Emmenstadt	58	Wallgau	74	Stuben	115	Schüttendobel	59
Hollhaus	65	Vorderriß	85	Kreuth	80	Karches	61
Kranzegg	56	Fall	90	Wallberg	157	Steinbach	40
Martinszell	69	Fachenau	70	Bauer in der Au	95	Kleintettau	46
Diepolz	50	Urfeld	59	Bayrischzell	58	Rhönhaus	40
Sttelsburg	42	Hohenburg	57	Neuhaus	56	Kreuzberg (Rhön)	70
Fallmühle	69	Bad Tölz	47	Troschenberg	40	<u>Elbegebiet:</u>	
Pronten Steinach	40	Griesen	67	Schleching	57		
Hohenschwangau	47	Zugspitze	330	Maria Eck	78		
Buching	48	Untergrainau	59	Hohenaschau	47	Kleinphilippsreuth	100
Steingaden	45	Kallenbrunn	90	Rochpolding	56	Heinersberg	41
Nesselwang	49	Partenkirchen	50	Enzell	81	Lauenhain	68
Oy	85	Ettal	72	Berchtesgaden	53		

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 13<sup>ten</sup> Januar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Zu Beginn der Berichtswoche lag ein Depressionscentrum bei den Lofoten und von dort erstreckte sich eine Furche geringen Druckes über das Ostseegebiet und Westrußland bis Galizien. Ein barometrisches Maximum mit einer Intensität von mehr als 775 mm reichte vom atlantischen Ocean über die Biscayasee, den Kanal und Frankreich bis Südwestdeutschland herein. Auf unserem Gebiete herrschte trübes oder nebeliges Wetter mit zeitweisen Niederschlägen, welche theils als Regen, theils als Schnee zu Boden gelangten. Während der folgenden Tage gewann zwar hoher Druck über den kontinentalen Gebiets teilen an Raum, gleichzeitig traten aber über dem Mittelmeere Störungen in der Luftdruckverteilung auf, unter deren Einfluss in Süddeutschland die Trübung anhielt. In den höheren Lagen fiel Schnee, in den tieferen Regen oder ein Gemisch von Regen und Schnee. Am Morgen des 10. Januar lag ein Depressionscentrum über den russischen Ostseeprovinzen, ein sekundäres Minimum befand sich über Unteritalien. Diese beiden Gebiete niedrigen Druckes waren getrennt durch einen Rücken höhern Druckes. Im Alpengebiet trat unter der Herrschaft des barometrischen Maximums vorübergehend Aufklaren ein; im Flachland bestand trübes oder nebeliges Wetter fort. Bereits am nächstfolgenden Tage machten Ausläufer einer nördlichen Depression, deren Centrum vor der norwegischen Küste lag, ihren Einfluss wieder geltend und über unserm ganzen Gebiete traten wieder Trübung und Niederschläge ein. Die Luftdruckverteilung in den Morgenstunden des 12. und 13. Januar zeigt große Ähnlichkeit

mit der zu Beginn der Berichtswache. Depressionscentren lagen über dem nördlichen Norwegen und von dort erstreckte sich eine Furche niedrigen Druckes über das Ostseegebiet und Westrussland bis Galizien. Ein intensives barometrisches Maximum reichte keilförmig von der Biscayassee und dem Kanal über Frankreich bis Südwestdeutschland herein. Die Witterung war andauernd kühl und für die Jahreszeit sehr mild. Zeitweise fielen Niederschläge, in den niederen Lagenumeist als Regen, in den höheren Erhebungen dagegen als Schnee. Am Morgen des 13. zeigte die Schneeverteilung über Bayern das folgende Bild: Die Pfalz war größtenteils schneefrei, nur auf den Höhen der Kaardt lagen noch geringe Reste einer Schneedecke. Auch im Maingebiete trugen nur noch die Mittelgebirgsgegenden eine zusammenhängende Schneedecke, während vom Donaugebiet nur einige Tallagen (Paar und Elm, unterer Regen, untere Isar) aper geworden waren. In den Mittelgebirgslagen Nordbayerns, sowie auf der bayerischen Hochebene betrug die Schneehöhen allenthalben mehr als 10cm. Mit dem Anstiege gegen die Gebirge nahm die Mächtigkeit der Schneebedeckung rasch zu und in den Hochlagen der Alpen, sowie des bayerischen und Böhmerwaldes wurden durchschnittlich Schneehöhen von mehr als 1 Meter gemessen.

Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 40cm Schneehöhe :

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet :</u>		Hochgreuth	54	Eschenlohe	44	Sachrang	121
		Apfeltrang	50	Benediktbeuern	42	Hohenaschau	80
		Auerberg	80	Strassberg	48	Ruhpolding	84
Oberstdorf	78	Krottenhill	45	Königsdorf	47	Traunstein	52
Oferschwang	53	Riedlhütte	130	Ebenhausen	40	Inzell	110
Rieden b. Sonnhofen	60	Brand	45	Bergham	60	Melleck	120
Hinterstein	72	Reichenau	60	Linderhof	105	Tettenberg	48
Oberjoch	75	Untergrafenried	50	Unterammergau	69	Bad Reichenhall	48
Wasserwerk F.	92	Schachtenbach	135	Saulgrub	46	Oberweisendorf	40
Immenstadt	55	Rabenstein	84	Sittenberg	58	Wegscheid	68
Zollhaus	68	Kiesruck	130	Klingenbrunn	120	<u>Rheingebiet :</u>	
Kranzegg	66	Buchenau	95	Wolfstein	52	Scheidegg	56
Martinszell	63	Rusel	97	Walepp	170	Lenhofen	92
Nidersonthofen	49	Oedwies	90	Kiefersfelden	60	Schüttendobel	72
Buchenberg	96	Oberried	50	Reisach	59	Karches	62
Frauenzell	48	Mittlenwald	60	Nideraudorf	76	Warmensteinach	48
Illersburg	51	Wallgau	91	Törrwang	44	Kleintellau	54
Obergünzburg	41	Fall, Zollhaus	105	Kreuth	85	Gangolfsberg	40
Fallmühle	62	Zachenau	97	Bauer in der Au	117	Kreuzberg (Rhön)	72
Füssen	44	Ursfeld	85	Tegernsee	50	<u>Elbgebiet :</u>	
Hohenschwangau	64	Hohenburg	72	Moosrain	73	Kleinphilippsreuth	120
Buching	60	Bad Föln	57	Bayrischzell	80	Waldstein	70
Rieden	48	Griesen	65	Wendelsteinhaus	125	Lauenhain	62
Steingaden	55	Untergrainau	56	Neuhaus	72		
Nesselwang	49	Kaltenbrunn	95	Reit im Winkel	117		
Oy	75	Partenkirchen	57	Schleching	75		
Mittersulzberg	60	Ettal	81	Staudach	42		

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 20<sup>ten</sup> Januar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Während der ersten Tage der verflossenen Woche herrschte über Süddeutschland andauernd trübes oder nebeliges, mildes Wetter mit zeitweisen Niederschlägen, welche in den tieferen Lagen als Regen, in den höheren Erhebungen der Mittelgebirge und der Alpen hingegen als Schnee zu Boden gelangten. Am Mittwoch trat über dem größten Teile unseres Gebietes Aufklaren ein, nachdem hoher Druck über Europa bedeutend an Raum gewonnen hatte. Der Kern des barometrischen Maximums mit einer Intensität von mehr als 775 mm bedeckte die Biscayasee, England Frankreich, West- und Süddeutschland. Während der folgenden Tage verstärkte sich der hohe Druck zwar noch erheblich, doch stellte sich über unserem Gebiete nureinst wieder Trübung ein und die Temperaturen lagen für die Fahrzeit andauernd hoch. Gegen Ende der Berichtswoche entwickelte sich über Ost- und Südosteuropa eine Depression, welche durch einen westlichen Ausläufer über die nördliche Adria bis in die Poebene und den Golf von Genua reichte. In Südbayern fanden stellenweise Schneefälle statt, ohne daß es jedoch zur Bildung einer stärkeren Neuschneedecke kam. Bis zum Morgen des 20. Januar hatte über dem Mittelmeere, wie auch über Ost- und Südosteuropa der Luftdruck wieder erheblich zugenommen und unter der Herrschaft hohen Druckes war über Süddeutschland Aufklaren eingetreten. —

Den Witterungsverhältnissen der Berichtswoche entsprechend haben die Schneehöhen in den tieferen Lagen ziemlich bedeutend abgenommen. Die Platte war völlig schneefrei; in Nordbayern trugen nur die höheren Lagen der Mittelgebirge eine zusammenhängende Schneedecke. Auch das Donautal, sowie das Gelände südlich der Donau bis zum Nordrande der schwäbisch-bayerischen Hochebene war ausgeapert. Mit dem Anstieg gegen die Gebirge nahmen die Schneehöhen ziemlich rasch zu und in den Hochlagen der Alpen, sowie des Bayerischen und Böhmer Waldes betrug die Mächtigkeit der Schneedecke allenthalben mehr als 1 Meter.

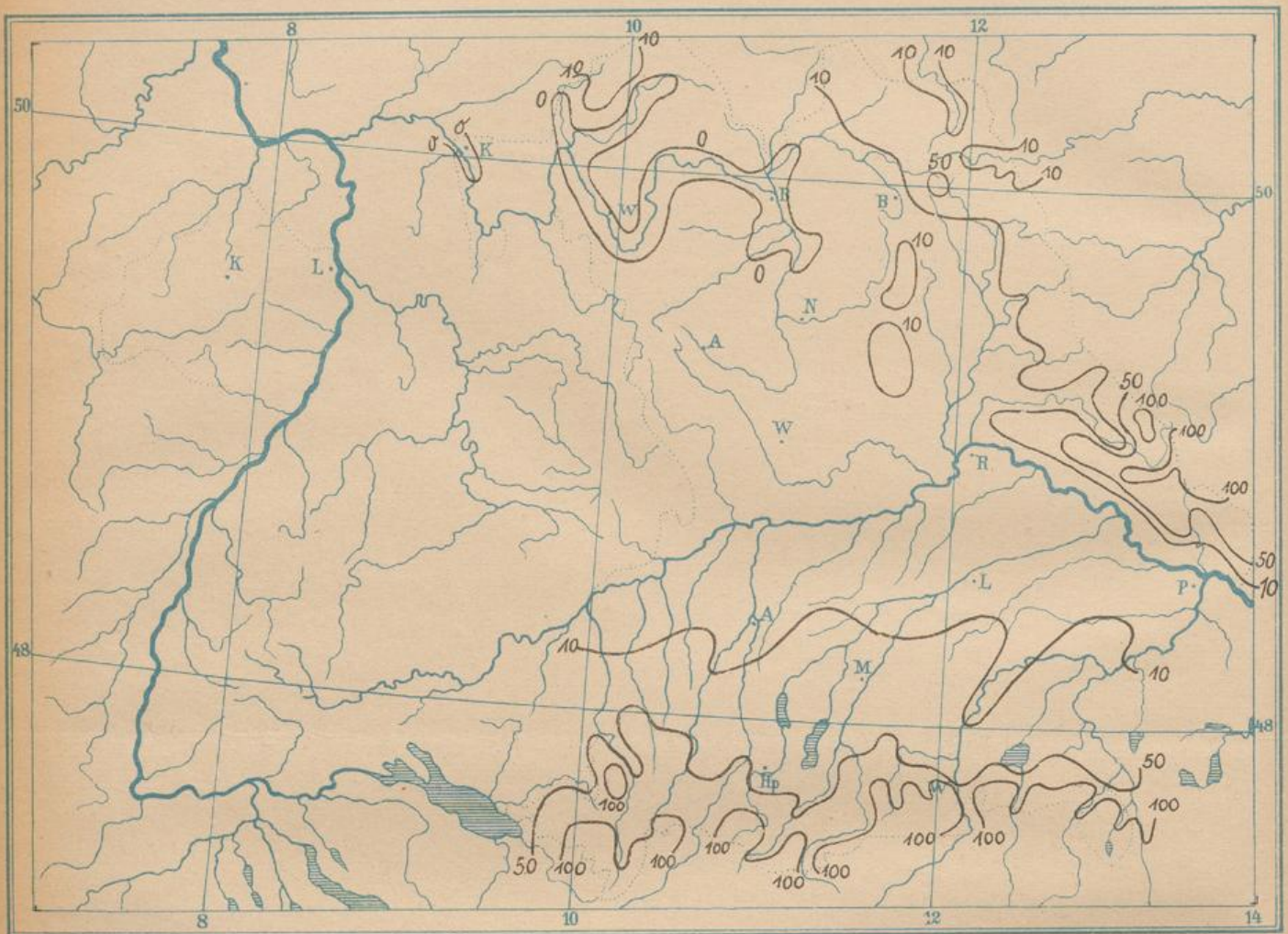
Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 30cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>							
Oberstdorf	63	Mittersulzberg	51	Königsdorf	37	Enxell	72
Gaisalpe	90	Apfeltrang	45	Linden	55	Hintersee	65
Oferschwang	41	Auerberg	63	Linderhof	85	Kirschbühl	200
Rieden b. Sonthofen	50	Krotenhill	39	Unterammergau	58	Isang	71
Hinterstein	63	Reichenau	40	Laulgrub	31	Berchtesgaden Filster	44
Bad Oberdorf	66	Schachtenbach	135	Riedlhütte	110	" (Krankenb.)	59
Emmenstadt Wasserm	88	Rabenstein	72	Finsterau	94	Melleck	97
Emmenstadt	44	Kriesruck	138	Wolfsstein	44	Zettenberg	40
Hollhaus	54	Buchenau	88	Valepp	140	Weißbach	74
Kranzegg	55	Rusel	90	Kiefersfelden	45	Reichenhall	38
Martinszell	56	Oberried	34	Reisach	41	Wegscheid	74
Diepolz	40	Hohenbogen	56	Niederaudorf	51	Breitenberg	55
Niedersonthofen	43	Mittenwald	46	Neuhaus	56	<u>Rheingebiet:</u>	
Buchenberg	86	Wallgau	78	Stuben	115	Scheidegg	47
Frauenzell	38	Vorderriß	78	Kreuth	73	Schüttenobel	67
Melsburg	47	Fall Zolthaus	95	Bauer in der Au	102	Karches	54
Obergünzburg	35	Jachenau	78	Tegernsee	36	Warmensteinach	32
Röflein	35	Wrfeld	63	Thalham	30	Kleintellau	43
Fallmühle	54	Hohenburg	58	Bayrischzell	74	Kreuzberg (Rhön)	40
Füssen	37	Bad Tölz	48	Wendelsteinhaus	125	<u>Elbegebiet:</u>	
Hohenschwangau	55	Griesen	52	Torwang	30	Kleinphilippsreuth	111
Buching	46	Kugspitze	341	Reit im Winkel	96	Waldstein	45
Rieden	43	Untergrainau	48	Schlechling	55	Louenhain	53
Steingaden	48	Kaltenbrunn	80	Maria Eck	85		
Nesselwang	42	Parkirchen	43	Sachrang	107		
Oy	65	Ettal	65	Hohenaschau	56		
		Benediktbeuern	34	Ruhpolding	69		
		Straßberg	45	Fraunstein	33		

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 27<sup>ten</sup> Januar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Zu Beginn der Berichtswoche lag ein barometrisches Maximum mit über 780 mm auf dem Ocean südwestlich von Irland; ein zweites ries über Finnland und Lappland die seltene Intensität von mehr als 795 mm auf. Diese beiden Hochdruckgebiete waren getrennt durch eine breite Furche relativ geringen Druckes, welche vom nordatlantischen Oceane ins Mittelmeer verlief und in ihrem Bereiche mehrere Unregelmäßigkeiten aufwies. Über unserem Gebiete herrschte Trübung mit zeitweisen Schneefällen, welche auch in der Pfalz und in Franken wieder zur Bildung einer Schneedecke führten. In der Folge verlagerte sich der Kern des barometrischen Maximums nach dem Osten und Südosten des Erdtheils und über unserem Gebiete bildete sich allmählich ausgeprägte Föhnlage aus. Es herrschte zumeist heiteres oder wolkenloses, trockenes Wetter. Die Temperaturen lagen anfangs infolge der Luftzufuhr aus Gebieten, strengen Frostes und unter dem Einflusse ungehinderter nächtlicher Ausstrahlung sehr tief, erst allmählich machte sich in Südbayern Temperatursteigerung durch Föhnwirkung geltend. Bis Ausgang der Woche war der hohe Druck über Ost-europa bis auf einen schwachen Rest über der Balkanhalbinsel verschwunden, gleichzeitig war über den britischen Inseln ein neues intensives Maximum erschienen. Über Lappland bestand eine Depression mit weniger als 740 mm und von dort erstreckte sich eine Furche geringen Druckes quer durch den Kontinent bis ins westliche Mittelmeerbüchen. Über unserem Gebiete trat zumeist Trübung ein und vielenorts kam

es zu Schneefällen, die insbesondere auf der bayerischen Hochebene von ziemlicher Intensität waren. — In den Frühstunden des 27. Januar waren nur die Tallagen des unteren und mittleren Main und die Täler einiger Mainzuflüsse aper. Das ganze übrige Bayern wie auch die Pfalz trugen eine zusammenhängende Schneedecke, welche in den niederen Lagen nur wenige cm mächtig war, mit dem Anstieg gegen die Gebirge aber rasch an Stärke zunahm. In den Hochlagen der Alpen sowie des Bayerischen und Böhmerwaldes wurden allenthalben Schneehöhen von mehr als 1 Meter gemessen.

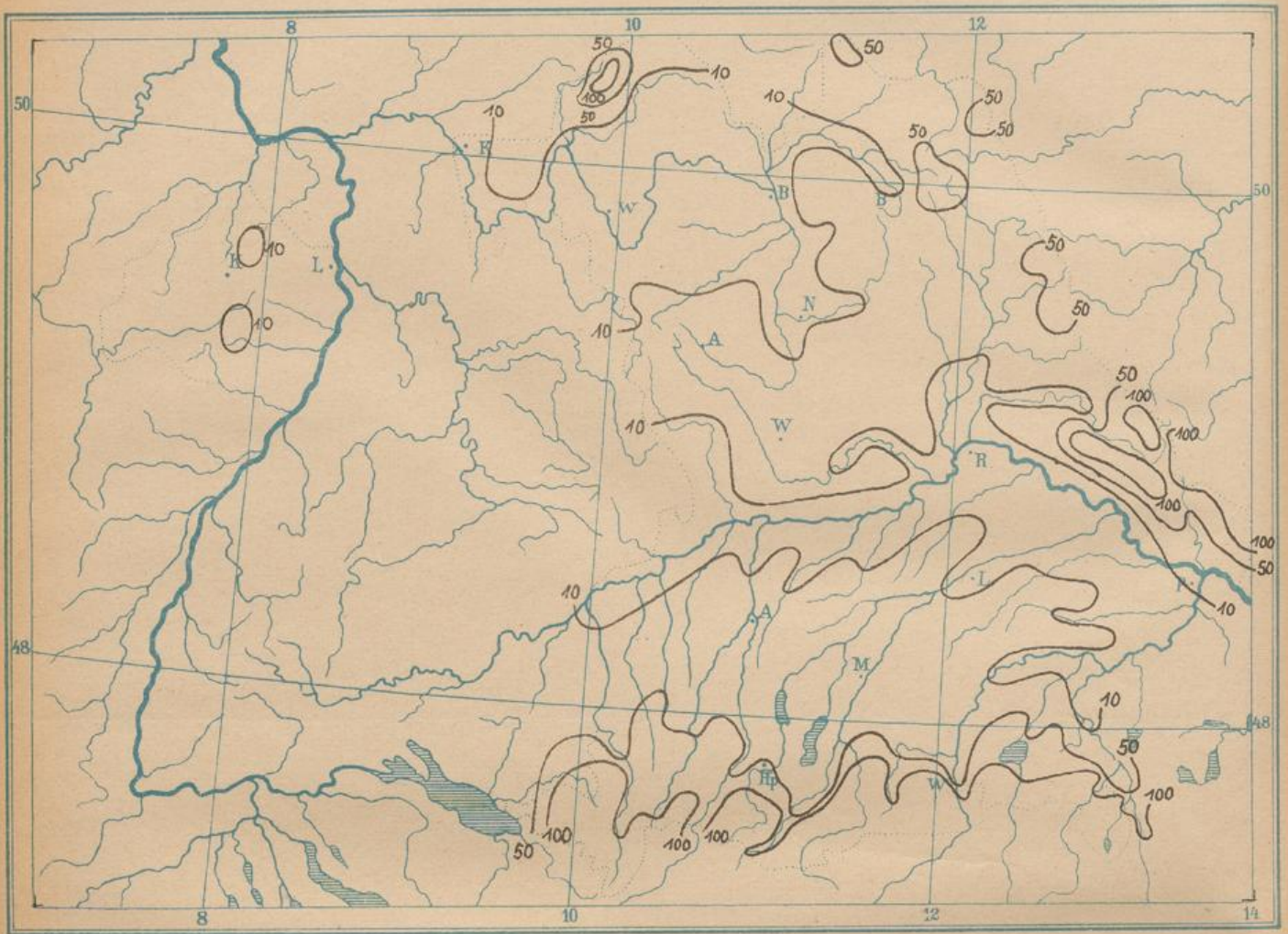
Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 40 cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donauegebiet:</u>		Nesselwang	82	Murnau	41	Reit im Winkel	120
		Orf	82	Benediktbeuren	64	Schleching	67
Einödsbach	150	Mittersulzb.berg	55	Strassberg	75	Staudach	60
Gaisalpe	123	Kochgreuth	72	Keilbrunn	50	Sachrang	125
Ofterschwang	63	Apfeltrang	47	Königsdorf	60	Kohenaschau	70
Rieden b. Sonthofen	68	Krottenhill	50	Ebenhausen	40	Ruhpolding	92
Hinterstein	85	Untergrafenried	47	Linden	75	Traunstein	58
Oberjoch	95	Eisenstein	47	Bergham	50	Enzell	105
Oberdorf	80	Schachtenbach	140	Linderhof	118	Flsang	95
Wassern. Emmenst.	121	Rabenslern	74	Unterammergau	86	Birchlesgaden	70
Emmenstadt	88	Kiesruck	130	Saulgrub	48	Zettenberg	58
Hollhaus	77	Buchenau	92	Klingenbrunn	131	Reichenhall	62
Kranzegg	76	Rusel	95	Riedlhütte	93	Oberweisendorf	45
Niepolz	50	Oedwies	92	Finsterau	94	Wegscheid	70
Niedersonthofen	68	Oberried	40	Schlichtenberg	95	Breitenberg	52
Buchenberg	108	Mittlerwald	50	Wolfsstein	45	<u>Rheingebiet:</u>	
Kempen	46	Wallgau	91	Kalepp	130	Scheidegg	75
Frauenzell	59	Vorderrifs	105	Kiefersfelden	55	Karches	56
Stilsburg	62	Fall	108	Neuhaus	80	Warmensteinach	44
Obergünzberg	54	Jachenau	100	Reisach	75	<u>Elbgebiet:</u>	
Pronten Steinach	70	Unfeld	117	Niederaudorf	75	Kleinphilippsreut	111
Kreuzegg	45	Hohenburg	91	Törwang	46	Lauenhain	41
Fallmühle	95	Bad Tölz	68	Stuben	145		
Füssen	67	Griesen	67	Kreuth	93		
Kohenschwangau	94	Zugspitze	355	Bauer in der Thu	130		
Buching	82	Untergrainau	61	Tegernsee	60		
Rieden	61	Partenkirchen	53	Moosrain	90		
Steingaden	65	Ettal	88	Thalham	48		
Schongau	55	Eschenlohe	65	Bayerischzell	78		

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 3<sup>ten</sup> Februar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Während der beiden ersten Tage der verflorenen Woche herrschte in Südbayern wolkeiges bis trübes Frosnwetter mit zeitweisen Schneefällen. Bis zum Morgen des 29. Januar hatte eine umfangreiche Depression von dem größten Teile Europas Besitz ergriffen und nur über dem Südwesten des Kontinentes hatte sich noch hoher Druck erhalten. Auf unserem Gebiete trat Tauwetter ein und bei lebhafter Luftbewegung fiel in den Frühsstunden meistentheils Regen. Im Laufe des Tages sanken die Temperaturen und der Niederschlag nahm feste Form an. Während der folgenden Tage gewann hoher Luftdruck vom Ocean her über Westeuropa immer mehr an Raum, während Ost- u. Südosteuropa einem ausgedehnten Depressionsgebiete angehörten. Bei mäßigem Froste bestand fortdauernd wolkeiges bis trübes Wetter mit zeitweisen Schneefällen. Erst mit Ausgang der Woche trat eine Besserung der Witterung über unserem Gebiete ein. Am Morgen des 2. Februar fielen stellenweise noch schwache Schneefälle, dieselben hörten jedoch im Laufe des Tages auf und im Alpengebiete trat Aufklaren ein. — In den Frühsstunden des 3. Februar lag über ganz Bayern und der Pfalz eine geschlossene Schneedecke. In der Rheinpfalz erreichte dieselbe nur auf den Höhen der Kaardt und des Nonnersberges eine Mächtigkeit von mehr als 10 cm. Auch die Täler von Main und Donau, sowie die tieferen Tallagen der Flüsse dieser Ströme wiesen im allgemeinen nur Schneehöhen von einigen Centimetern auf. Mit zunehmender Seehöhe wächst aber auch die Stärke der Schneebedeckung rasch an und in den Hochlagen der

Alpen, wie auch des Bayerischen- und Böhmer-Waldes wurden allenthalben Schneehöhen von mehr als 1 Meter gemessen, an besonders exponirten Lagen wurde diese Höhe noch bedeutend überschritten.

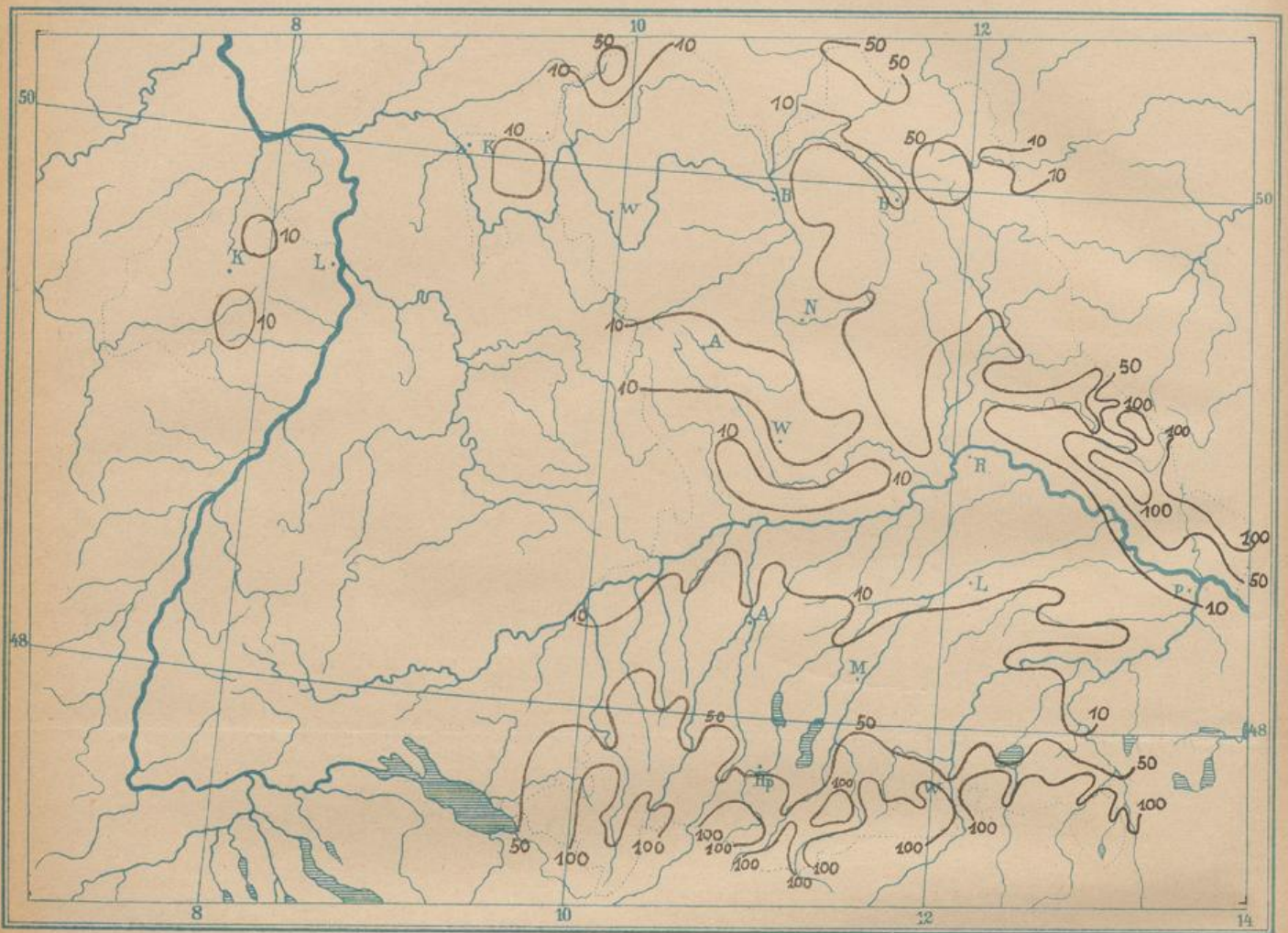
Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 40 cm Schneehöhe.

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>		Krottenhill	90	Unterammergau	105	Ruhpolding	135
		Brand	55	Saulgrub	81	Traunstein	85
Oberstdorf	127	Heinersruth	50	Hohenpeissenberg	40	Allenmarkt	52
Gaisalpe	175	Untergrafenried	63	Andechs	37	Berchtesgaden (Kloster)	87
Aierschwang	95	Grafenkirchen	43	Machilsing	40	" (Krankenb.)	90
Rieden b. Sonnhofen	92	Eisenstein	93	Eglharting	42	Nelleck	130
Heinersstein	110	Schachtenbach	170	Filling	53	Reichenhall	77
Oberjoch	155	Rabenstein	111	Littenberg	56	Oberleisendorf	60
Immenstadt Wassern	150	Kiesruck	175	Kirchdorf	75	Wegscheid	104
Immenstadt	121	Buchenau	137	Finslerau	140	Breitenberg	76
Hollhaus	90	Rusel	130	Schlichtenberg	143	<u>Rheingebiet:</u>	
Kranzegg	94	Oedries	126	Wolfstein	71	Scheidegg	105
Martinszell	111	Oberried	68	Röhrnbach	50	Hergensweiler	58
Piepolz	90	Millenwald	70	Kiefersfelden	100	Schüttendobel	120
Buchenberg	158	Wallgau	107	Reisach	120	Karches	79
Frauenzell	72	Vorderriss	130	Niederaudorf	110	Gefrees	54
Stelsburg	92	Fall	154	Tornwang	108	Kupferberg	43
Obergünzburg	82	Jachenau	130	Endorf	67	Warmensteinach	68
Obbeuren	45	Urfeld	153	Stuben	180	Langenau	40
Arlesried	56	Bad Tölz	103	Kreuth	135	Kleintellau	50
Röfleuten	150	Griesen	98	Wallberghaus	220	Gangolfsberg	40
Phronen-Steinach	100	Zugspitze	420	Bauer in der Au	180	Rhönhaus	49
Kreuzegg	60	Untergrainau	75	Tegernsee	78	Kreuzberg (Rhön)	108
Fallmühle	127	Kaltenbrunn	130	Moosrain	120	Volkers	47
Füssen	92	Paxenkirchen	75	Thalham	64	Werberg	48
Buching	92	Etal	100	Aschbach	40	<u>Elbegebiet:</u>	
Rieden	73	Eschenlohe	68	Wendelsteinhaus	155	Kleinphilippsruth	135
Steingaden	105	Murnau	48	Bayrischzell	115	Waldstein	97
Hohenschwangau	120	Benediktbeuren	69	Neuhaus	120	Heinersberg	65
Schongau	40	Strassberg	90	Rosenheim	40	Lauenhain	79
Hienhausen	65	Heilbrunn	70	Reit i. Winkel	169		
Landsberg	48	Königsdorf	77	Schleching	102		
Nesswang	95	Wolfratshausen	42	Staudach	92		
Orj	113	Ebenhausen	60	Maria Eck	160		
Mittersulzberg	83	Linden	115	Sachrang	103		
Markt Oberdorf	80	Bergham	95	Hohenaschau	130		
Apfeltrang	90	Lauerlach	42	Bernau	58		
Kaufbeuren	55	Linderhof	170	Frauenchiemsee	34		

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 10 ten Februar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: In den Morgenstunden des 3. Februar bedeckte ein umfangreiches barometrisches Maximum Russland, das Ost- und Nordseegebiet, sowie den größten Teil Deutschlands. Niedriger Druck lag auf dem nordatlantischen Ocean und über dem Mittelmeere. Bis zum folgenden Tage war das Hochdruckgebiet weiter ostwärts zurückgewichen, in Kontinentaleuropa bestanden nur geringe Druckdifferenzen, doch waren mehrere Unregelmäßigkeiten in der Verteilung der Barometerstände zu erkennen. Die Depression über dem Mittelmeere hatte sich nahezu unverändert erhalten. Die Witterung war im Alpengebiet zumeist hier bei ziemlich intensivem Frost, im Flachlande herrschte trübes oder nebeliges Wetter und vereinzelt gingen leichte Schneefälle nieder. Bis zum Morgen des 5. hatte sich über Irland und Schottland ein barometrisches Maximum entwickelt und von dort zog sich ein breiter Rücken hohen Druckes über die Nordsee und Norddeutschland nach Osteuropa. Minima lagen über Nordskandinavien und Süditalien. Über Süddeutschland bestand allenthalben trübes oder nebeliges Wetter, die Temperaturen waren gestiegen und stellenweise schneite es. Vom Ocean her rückte jedoch bald wieder niedriger Druck gegen unseren Kontinent vor und das barometrische Maximum zog sich ostwärts zurück. Während der ganzen zweiten Hälfte der Berichtswoche gestaltete sich die Druckverteilung über Europa ziemlich gleichmäßig. Von einem intensiven Maximum über Russland erstreckte sich hoher Druck unter stetiger Abnahme seiner Intensität westwärts über die kontinentalen Lagen Europas. Im Nordwesten des Erdteils zogen fortgesetzt Depressionen in der Richtung des Golfstromes gegen Norden, ferner bestand über dem Mittelmeere andauernd niedriger Druck. Auf

unserem engeren Gebiete herrschte meist trübes oder nebeliges Wetter bei mässigem bis leichtem Froste, nur im Alpengebiete war der Himmel vorwiegend heiter. Am Freitag machte sich in einigen alpinen Tallagen intensiver Föhninfluss, verbunden mit erheblicher Temperatursteigerung geltend. Dem Umstande gemäß, daß während der verfloßenen Woche weder nennenswerte Schneefälle stattgefunden haben, noch auch intensivere Schneeschmelze eingetreten ist, zeigt die Verteilung der Schneehöhen am Morgen des 10. Februar nur geringe Abweichungen gegen den entsprechenden Termin der Vorwoche. In der Pfalz trugen nur die Höhen der Haardt und des Donnersberges eine zusammenhängende Schneedecke von mehr als 10 cm Mächtigkeit. Auch im rechtsrheinischen Bayern wiesen die tieferen Lagen des Maingebietes, wie auch das Donautal und die tieferen Tallagen der Donauruflüsse im allgemeinen nur Schneehöhen von weniger als 10 cm auf. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Mächtigkeit der Schneebedeckung aber rasch zu und im Alpengebiete, sowie im Bayerischen und Böhmer Wald wurden vielenorts Schneehöhen von über 150 cm gemessen.

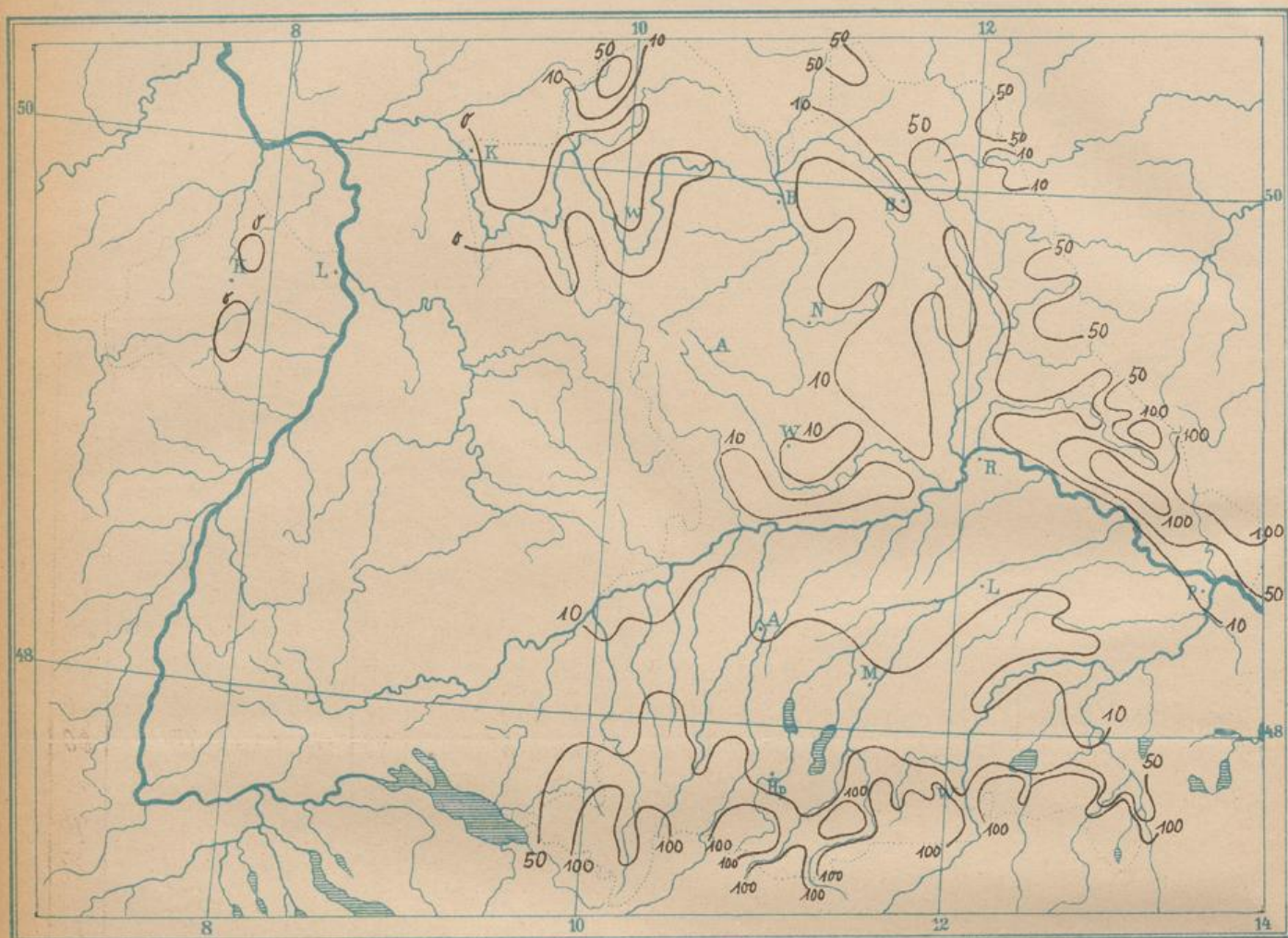
Zusammensstellung aller Stationen mit mindestens 40 cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>							
		Oy	104	Ebenhausen	60	Traunstein	72
		Mittersulzberg	80	Bergham	75	Isang	100
Einödsbach	165	Markt Oberdorf	50	Linderhof	131	Berchtesgaden	78
Oberstdorf	108	Kochgreuth	80	Unterammergau	90	Falleck	170
Gaisalpe	130	Kaufbeuren	46	Saulgrub	62	Reichenhall	62
Oferschwang	75	Tuerberg	87	Tilling	49	Oberleisendorf	45
Rieden b. Sonshöfen	77	Brand	55	Sittenberg	48	Wegscheid	98
Hinterstein	105	Reichenau	61	Kirchdorf	70	Breitenberg	68
Oberjoch	128	Grafenkirchen	43	Klingenbrunn	130		
Wasserr. Emmenstadt	127	Schachtenbach	160	Riedlhütte	140	<u>Rheingebiet:</u>	
Emmenstadt	86	Rabenstein	97	Finslerau	121	Scheidegg	88
Zollhaus	77	Kiesruck	158	Schlichtenberg	138	Hergensweiler	50
Kranzegg	84	Buchenau	117	Röhrnbach	42	Genhofen	90
Marlinszell	94	Oedwies	118	Kiefersfelden	75	Karches	76
Kiepolz	85	Lam	44	Reisach	101	Gefrees	57
Niedersonthofen	77	Hohenbogen	79	Niederaudorf	95	Kupferberg	40
Buchenberg	140	Mittlenwald	57	Törwang	73	Warmensteinach	60
Kempen	51	Vorderrifs	105	Endorf	47	Steinbach	56
Melsburg	72	Fall	125	Wallbergghaus	200	Kleintellau	50
Obergünzburg	76	Fachenau	107	Bauer in der Tie	148	Effeller	48
Alesried	54	Hohenburg	92	Tegernsee	65	Gangolfsberg	45
Röfleuten	115	Bad Fölk	81	Thalham	55	Rhönhaus	50
Pfronten-Steinach	92	Griesen	80	Aschbach	40	Kreuzberg (Rhön)	98
Fallmühle	103	Hugspitze	403	Neuhaus	88	Volkers	50
Füssen	60	Untergrainau	68	Bayerischzell	90		
Kreuzegg	60	Partenkirchen	59	Reit im Winkel	135	<u>Elbegebiet:</u>	
Hohenschwangau	100	Ettal	90	Schlechting	85	Kleinphilippsreuth	135
Buching	75	Eschenlohe	56	Staudach	76	Höchstädt b. Th.	40
Rieden	62	Murnau	40	Sachrang	135	Waldstein	95
Steingaden	87	Benediktbeuren	63	Hohenaschau	100	Heinersberg	50
Nienhausen	45	Strabsberg	74	Bernau	47	Lauenhain	60
Landsberg	50	Heilbrunn	70	Ruhpolding	108		
Nesselwang	81	Königsdorf	67	Inzell	98		

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 17<sup>ten</sup> Februar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht. Am Morgen des 11. Februar lag ein Minimum nördlich von Schottland und ein ausläufer niedrigen Druckes erstreckte sich von dort südwärts über Großbritannien und den Kanal bis Nordfrankreich. Ein weiteres Depressionsgebiet befand sich über dem Tyrhenischen Meere und Süd-Italien. Über Österrussland lagerte ein barometrisches Maximum mit mehr als 775 mm, das sich unter stetiger Abnahme seiner Intensität als schwacher Keil bis in das Alpengebiet herein fortsetzte. In Süddeutschland herrschte meist trübes oder nebeliges Wetter, nur im Alpengebiete und in dessen Vorland war stellenweise Aufklaren eingetreten. Bis zum folgenden Tage war über Irland ein neues kaltes Minimum erschienen, das seinen Einfluss über ganz Westeuropa und ziemlich weit in die kontinentalen Lagen herein geltend machte. In der Pfalz gingen in der Nacht vom 11. auf 12. Februar Schneefälle nieder, die für kurze Zeit eine schwache Decke bildeten. Im Laufe des Tages breiteten sich die Niederschläge noch weiter aus und auch in Franken kam es zu Schneefällen. Mit dem weiteren Fortschreiten des erwähnten Minimums gegen Osten trat über Süddeutschland erhebliche Temperatursteigerung ein und im Alpengebiet bildete sich ausgesprochene Föhnlage aus. In der Pfalz und stellenweise in Nordbayern regnete es, sodass allenthalben wenigstens in den niederen Lagen kräftige Schneeschmelze eintrat. Bis zum Morgen des 14. Februar war noch über den Rheinlanden ein schwacher Rest eines Minimums vorhanden, ausserdem bestand eine Depression im Mittelmeere. Hoher Druck bedeckte den Westen und Südwesten, sowie den Osten Europas. In Süddeutschland herrschte andauernd trübes Wetter mit Niederschlägen, die in den niederen Lagen als Regen, in höheren Erhebungen aber als Schnee zu Boden gelangten. Eine vorübergehende Besserung trat erst ein, als auch über Centraleuropa der Luftdruck-

kräftig stieg und sich ein Rücken hohen Druckes ausbildete, der von Südwesteuropa über die kontinentalen Lagen bis Russland sich erstreckte. Depressionen lagen über Nordeuropa, sowie über dem Mittelmeere. Der letzte Tag der Berichtswache brachte unter dem Einflusse einer Turche, die von Nordskandinavien südwärts bis Mitteldeutschland sich erstreckte, wieder Niederschläge, die theils als Regen, theils als Schnee fielen. Am Morgen des 17. Februar war die Glatz bis auf schwache Reste, die sich im Gebiete der Haardt und des Donnersberges erhalten hatten, schneefrei. Auch das untere und mittlere Mainthal war ausgeapert. Im übrigen Maingebiet mit Ausnahme der Donaugebiet lag eine schwache und mehrfach unterbrochene Schneedecke. Auch im Donaugebiet betrug in den tieferen Tallagen (etwa unter 500 m Seehöhe) die Schneehöhen nur wenige Centimeter und stellenweise traten apere Flecken auf. Mit der Annäherung gegen die Gebirge nahm natürlich die Mächtigkeit der Schneedecke zu und in den Hochlagen der Alpen und der Mittelgebirge an der Ostgrenze Bayerns wurden durchschnittlich Schneehöhen von über 1 Meter gemessen.

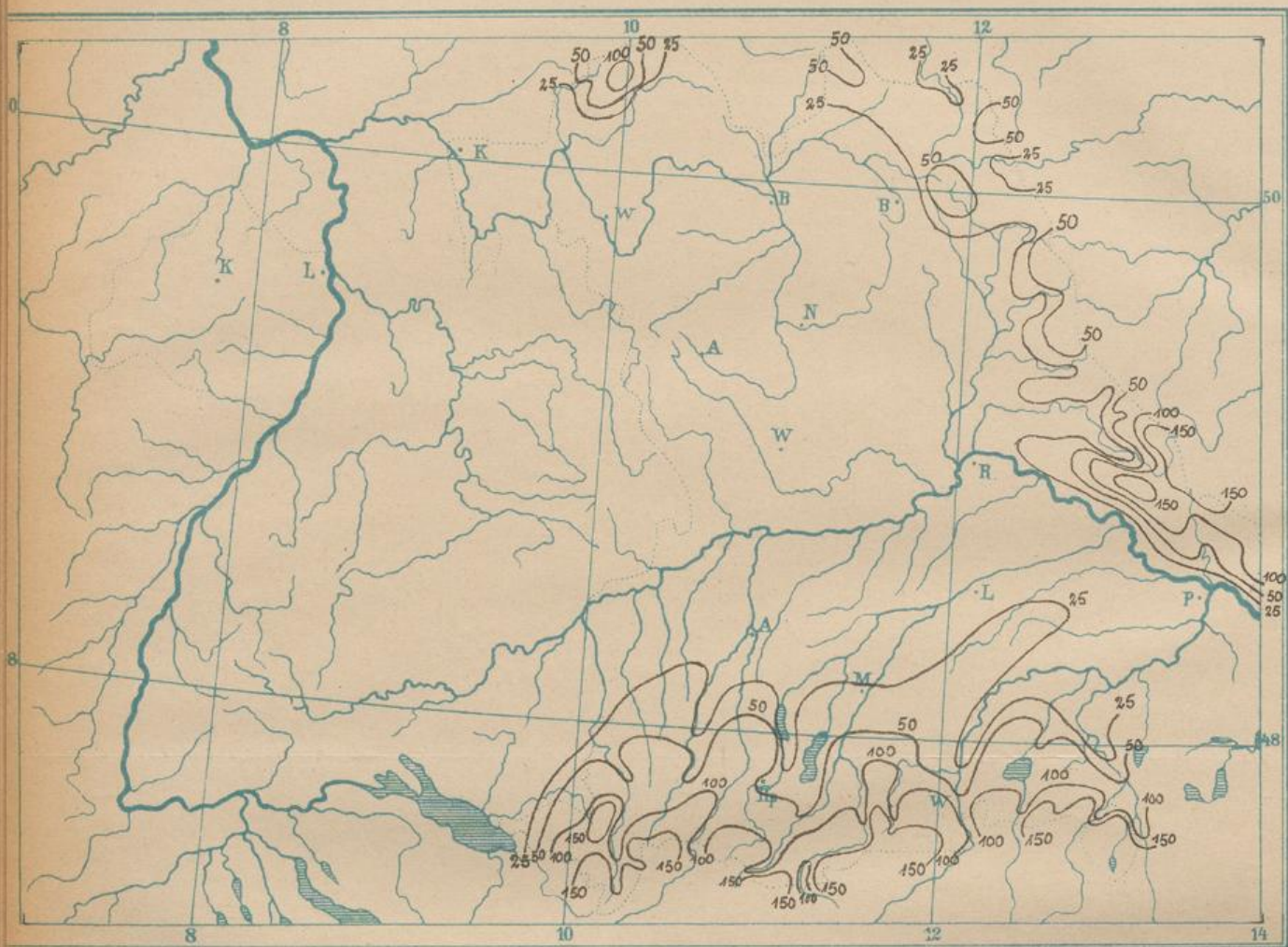
Zusammensetzung aller Stationen mit mindestens 40 cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
Einödsbach	164	Markt Oberdorf	45	Heilbrunn	50	Hohenaschau	100
Oberstdorf	90	Hochgreuth	93	Königsdorf	65	Bernau	44
Gaisalpe	123	Apfelwang	83	Linden	80	Ruhpolding	112
Oberschwang	73	Kaufbeuren	48	Linderhof	115	Fraunstein	67
Rieden b. Sonthofen	74	Tuerberg	95	Unterammergau	83	Soldenköpfl	200
Hinterslein	106	Krottenhill	70	Tauleub	50	Berchtesgaden (Kr.)	72
Oberjoch	130	Brand	54	Hohenpeissenberg	40	" (Kloster)	66
Bad Oberdorf	100	Keinersreuth	52	Tilling	40	Jellenberg	59
Immenstadt Wasserern	133	Wiesbrühl	40	Sittenberg	43	Flsank	90
Immenstadt	84	Untergrafenried	64	Kirchdorf	73	Reichenhall	60
Gollhaus	85	Grafenkirchen	45	Klingenbrunn	132	Oberleisendorf	40
Kranzegg	83	Eisenstein	84	Jochenhaus am Silb.	79	Wegscheid	96
Martinszell	95	Schachtenbach	158	Riedlhütte	125	Breitenberg	67
Hiepols	80	Rabenstein	98	Wolfstein	60	Rheingebiet:	
Niedersonthofen	84	Kiesruch	150	Röhrnbach	43	Scheidegg	85
Kempten	50	Buchenau	112	Valepp	140	Hergensweiler	48
Frauenzell	67	Oedwies	119	Kiefersfelden	65	Gehnhofen	82
Ellelsburg	73	Hohenbogen	82	Reisach	74	Schüttendobel	108
Obergünzburg	78	Mittlenwald	48	Niederandorf	80	Karches	82
Obobauern	41	Wallgau	92	Tornwang	62	Gelrees	62
Arlesried	55	Vorderrifs	98	Kreuth	102	Kupferberg	45
Röfleuten	95	Fall	120	Wallberghaus	200	Warmensteinach	63
Pronten Steinach	82	Jachenau	97	Bauer in der Au	133	Kleintellau	56
Kreuzegg	55	Unfeld	125	Tegensee	60	Epfeller	47
Fallmühle	91	Hohenburg	94	Moosrain	86	Gangolfsberg	40
Füssen	55	Bad Tölz	80	Thalham	53	Rhonhaus	49
Hohenschwangau	91	Griesen	70	Aschbach	32	Kreuzberg	81
Buching	70	Zugspitze	405	Wendelsteinhaus	125	Volkers	45
Rieden	59	Untergrainau	63	Bayrischzell	86	Werberg	43
Steingaden	88	Kallenbrunn	97	Neuhaus	75	Elbegebiet:	
Hienhausen	55	Partenkirchen	55	Reit im Winkel	133	Kleinphilippsreuth	130
Landsberg	57	Etal	80	Inzell	95	Wies untra	40
Nesselwang	76	Eschenlohe	50	Staudach	72	Hochstadt b. Th.	55
Oy	98	Benediktbeuern	58	Maria Eck	102	Waldstein	75
Mittersulberg	65	Straßberg	70	Sachrang	124	Keinersberg	52

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 24<sup>ten</sup> Februar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Während der ersten Tage der vergangenen Woche herrschte auf unserem Gebiete im allgemeinen ziemlich mildes frühes Wetter. Am 18. Februar behauptete noch hoher Druck von der Biscayassee aus die Herrschaft über die Witterung in Centraleuropa, doch war schon an diesem Tage im hohen Norden ein tiefes Minimum vorhanden, das im Osten Europas durch eine tiefe Furche in Verbindung stand mit einer flachen Depression im Mittelmeere. Bis zum folgenden Tage hatte das erwähnte Minimum vor der norwegischen Küste sich bedeutend vertieft und der hohe Druck war auf den äußersten Südwesten zurückgewichen. Das Wetter begann böigen Charakter bei rasch wechselnder Bewölkung anzunehmen. Am Morgen des 20. Februar nies das Centrum der nördlichen Depression an der Südküste Norwegens den ungewöhnlich tiefen Stand von 702 mm auf, der Luftdruck war über dem ganzen Kontinente stark gefallen, sodass die von dem Vortag vorhandene flache Depression im Mittelmeere nunmehr als relatives Hochdruckgebiet erschien. Während des Vormittags herrschte noch rasch wechselnde Bewölkung bei stürmischer Luftbewegung, die Temperaturen sanken beträchtlich und im Laufe des Nachmittags setzten auf unserem ganzen Gebiet intensive Schneestürme ein, die in kurzer Zeit (in München innerhalb 30 Minuten 5 cm) eine starke Schneedecke lieferten, berrw. die vorhandene erhöhten. Die Schneefälle dauerten bei böigem Charakter mit Unterbrechungen bis zum Morgen des 22. Februar, an welchem Tage das Centrum der Depression vor dem finnischen Busen noch weniger als 725 mm aufwies. Die Bewölkung hatte wieder wechselnden Charakter angenommen, die Temperaturen lagen ziemlich tief. Am Abend dieses Tages kam es sodann nochmal zu stärkeren

Schneefällen, die bis zum Morgen des Samstag dauerten. Im Laufe dieses Tages trat über dem ganzen Königreich Aufklaren ein, die Depression wanderte bei stetiger Verminderung ihrer Intensität ostwärts weiter, während westlich der britischen Inseln hoher Druck nachrückte. Am Morgen des 24. Februar reichte der hohe Druck vom Canal über Frankreich und Süddeutschland bis zur ungarischen Tiefebene, während das Centrum der Depression über der Ladogasee lag. Doch hatten sich über dem Mittelmeere neuerdings Unregelmäßigkeiten ausgebildet und das damit verbundene Druckgefälle vom Nord- zum Südfuße der Alpen gab auch an diesem Tage noch zu zeitweisen Schneefällen Veranlassung. Am Sonntag Morgen lag noch über dem ganzen Königreich eine Schneedecke, die in der Pfalz und im Maingebiet bis zu 6 cm betrug, im übrigen Bayern rechts des Rhein meist eine Dicke von 10-15 cm aufwies. Mit der Annäherung gegen die Gebirge nahm die Schneehöhe rasch zu und in den höheren Lagen der Alpen und des Bayerischen und Böhmerwaldes wurden durchschnittlich Schneehöhen von über 1 Meter, stellenweise von mehr als 1 1/2 Meter gemessen.

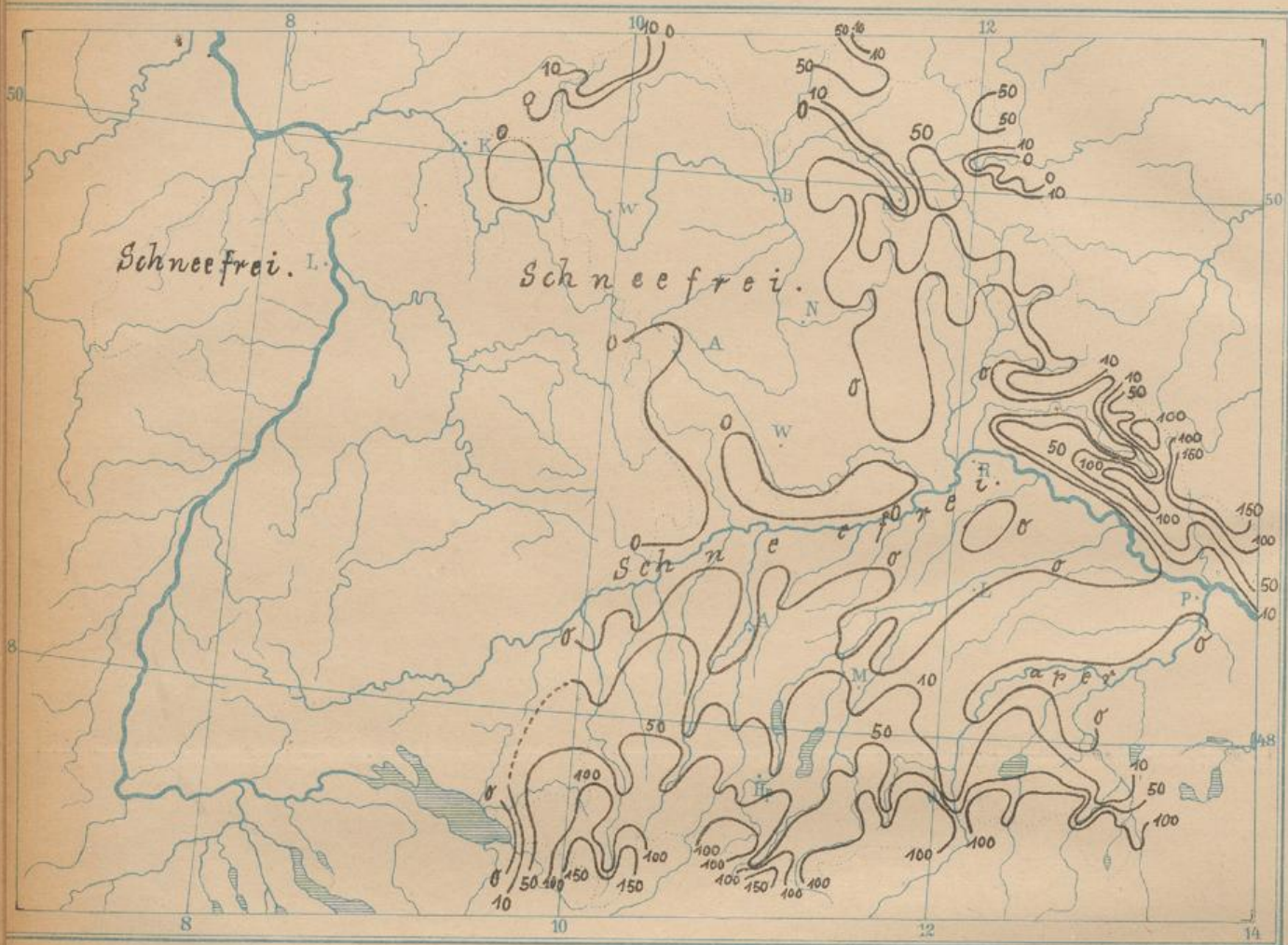
Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 50 cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>							
		Eisenstein	82	Saulgrub	66	Fraunstein	73
		Schachtenbach	187	Tilling	65	Allenmarkt	54
Oberstdorf	123	Rabenstein	107	Sittenberg	60	Berchtesgaden	88
Gaisalpe	182	Kiesruck	173	Riedlhütte	165	Mellech	140
Oberschwang	72	Buchenau	139	Klingenbrunn	140	Filsang	120
Rieden b. Sonthofen	92	Rusel	158	Finslerau	180	Weisbach	137
Oberjoch	150	Oedwies	132	Wollstein	89	Reichenhall	73
Bad Oberdorf	104	Oberried	61	Röhrnbach	61	Freilassing	53
Emenstadt Wasserm.	154	Kohenbogen	92	Walepp	165	Oberleisendorf	60
Emmenstadt	94	Mittlenwald	59	Kiefersfelden	95	Wegscheid	133
Hollhaus	100	Wallgau	96	Reisach	76	Breitenberg	96
Kranzegg	102	Vorderrif	108	Niederandorf	104	<u>Rheingebiet:</u>	
Martinszell	105	Fall	138	Torwang	88		
Kiepolz	100	Jachenau	97	Endorf	50	Scheidegg	82
Buchenberg	160	Urfeld	127	Huben	159	Schüttenobel	108
Kempton	54	Kohenburg	102	Kreuth	122	Karches	99
Frauenzell	63	Bad Tölz	99	Bauer in der Au	167	Gepres	75
Illersburg	95	Griesen	72	Fegernsee	66	Warmensteinach	62
Oberquinnaburg	90	Lugspitze	434	Moosrain	119	Fortschendorf	50
Füssen	60	Untergrainau	60	Thalham	71	Gangolfsberg	60
Hohenschwangau	98	Kalherbrunn	93	Bayerischzell	110	Rhonhaus	62
Buching	78	Parientkirchen	50	Neuhaus	105	Kreuzberg (Rhön)	160
Rieden	68	Emtal	85	Frischenberg	116	Volkers	51
Hänhausen	70	Eschenlohe	60	Reit im Winkel	150	Krist	50
Landsberg	70	Benediktbeuern	71	Schlechting	86	<u>Elbegebiet:</u>	
Hochkreuth	82	Heilbrunn	75	Staudach	86		
Anfeltrang	90	Königsdorf	91	Maria Eck	120		
Kaufbeuren	55	Wolfratshausen	52	Sachrang	136		
Auerberg	105	Linden	102	Kohenaschau	110	Kleinphilippsreuth	179
Krottenhill	105	Bergham	110	Bernau	62	Höchstädt b. Th.	50
Brand	70	Linderhof	120	Ruhpolding	145	Keinersberg	65
Reichenau	75	Unterammergau	100	Inzell	110	Lauenhain	63

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 3 ten März 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht. Zu Beginn der Berichtswoche zeigte die Luftdruckverteilung über Europa einen Maximalkern südwestlich der britischen Inseln, von wo hoher Druck keilförmig über Frankreich bis Süddeutschland hereinragte. Sowohl die Nordhälfte Europas, wie auch Italien und das östliche Mittelmeerbecken gehörten Depressionen an. Zunächst verursachte das gegen den Alpenkamm gerichtete Druckgefälle nur in Südbayern Trübung mit zeitweisen Niederschlägen, während in Franken wechselnde Bewölkung herrschte. Bis zum folgenden Tag dehnten sich aber die Niederschläge, die zum meist in Form von Schnee fielen, über fast ganz Süddeutschland aus. Vom Dienstag, dem 26. Februar ab gehörte unser Gebiet andauernd in den Bereich hohen Druckes, der von Westen her immer weiter an Raum gewann. Es herrschte im allgemeinen wechselnde Bewölkung, zeitweise trat lokale Nebelbildung ein. Untertags lagen die Temperaturen ziemlich hoch; während der Nacht bestand leichter bis mäßiger Frost. Unter diesen Umständen trat in den tieferen Lagen starke Schneeschmelze ein und große Gebiete, über denen die Schneedecke nur geringe Mächtigkeit besessen hatte, wurden schneefrei. So waren die Pfalz und das Maingebiet mit Ausnahme der höheren Mittelgebirgslagen völlig ausgeapert. Auch der größte Teil des Donautales, wie auch die tieferen Talagen der Donaunebenflüsse waren schneefrei. Natürlich hatten sich auch in diesen Bezirken an beschatteten Mulden und Abhängen Schneesreste erhalten, während andererseits auch in den Gebieten mit Schneedecke apere Stellen auftraten. Im Alpengebiet sowie in den Mittelgebirgen im

Osten und Norden unseres Königreiches zeigte die Schneedecke noch bedeutende Mächtigkeit. In den höheren Lagen der Alpen und des Bayerischen und Böhmerwaldes wurden allenthalben über 1 Meter, vielenorts über 1 1/2 m Schneehöhe gemessen.

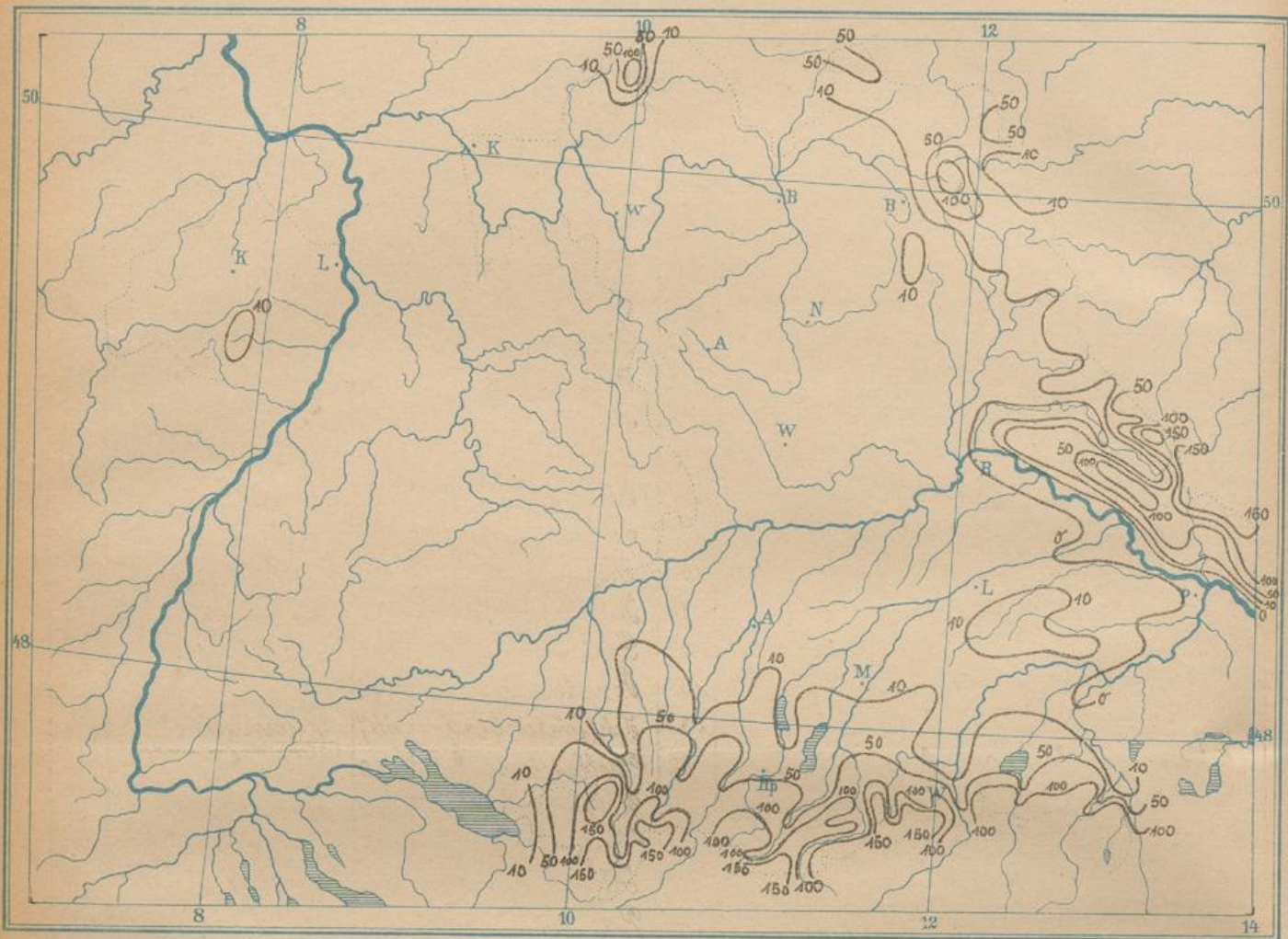
Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 25 cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>							
		Krottenhill	70	Linderhof	100	Flank	100
		Brand	50	Unterammergau	80	Berchtesgaden	64
Einödsbach	150	Schönficht	30	Saulgrub	45	Melleck	115
Oberstdorf	102	Keinersreuth	38	Filling	52	Jettenberg	50
Gaisalpe	148	Reichenau	35	Sittenberg	55	Weissbach	88
Rieden b. Lonth.	68	Untergrafenried	55	Kirchdorf	69	Reichenhall	50
Hinterstein	103	Grafenkirchen	26	Riedlhütte	148	Oberleisendorf	25
Oberjoch	125	Schächtenbach	170	Schlichtenberg	156	Wegscheid	124
Immenst. Wassern	118	Rabenstein	102	Wolfsstein	81	Breitenberg	84
Immenstadt	70	Kiesruck	180	Röhmbach	42		
Zollhaus	69	Buchenau	133	Valepp	137	<u>Rheingebiet:</u>	
Kranzegg	89	Rusel	140	Kiefersfelden	60	Scheidegg	68
Marlinszell	80	Oedwies	136	Reisach	64	Hergensweiler	28
Kiepolz	95	Oberried	50	Niederaudorf	70	Schüttendobel	90
Niedersonthofen	70	Lam	39	Förnwang	48	Karches	100
Buchenberg	145	Kohentoggen	98	Endorf	28	Gefrees	40
Frauenzell	54	Mittlenwald	53	Stuben	130	Warmensteinach	51
Melsburg	64	Vorderrifs	85	Kreuth	95	Steinbach	62
Obergünzburg	70	Zollhaus	113	Tegerinsee	44	Langenau	35
Obobereun	26	Fachenau	76	Moosrain	77	Förschendorf	25
Röfleuten	80	Unfeld	108	Thalham	45	Kleintettau	51
Pronten Steinach	65	Hohenburg	85	Bayrischzell	73	Effelter	40
Fallmühle	72	Bad Tölz	75	Wendelsteinhaus	105	Gangolfsberg	35
Füßen	50	Griesen	65	Neuhaus	70	Rhönhaus	36
Kohenschwangau	82	Zugspitze	440	Reit im Winkel	130		
Buching	62	Kaltenbrunn	88	Schleching	64	<u>Elbegebiet:</u>	
Rieden	53	Partenkirchen	38	Staudach	60	Kleinphilippsreuth	186
Heingaden	58	Ettal	68	Hohenaschau	90	Mähring	50
Dienhausen	25	Eschenlohe	42	Sachrang	119	Waldstein	80
Nesselwang	50	Benediktbeuern	51	Bernau	40	Münchberg	28
Oj	95	Strasberg	56	Rupolding	115	Keinersberg	58
Mittersulzberg	68	Heilbrunn	60	Enzell	80	Lauenhain	48
Markt Oberdorf	37	Königsdorf	61	Fraunstein	50		
Hochgreuth	74	Ebenhausen	36	Allenmarkt	33		
Apfeltrang	70	Linden	65	Hinterssee	80		
Kierberg	76	Bergham	70	Söldenköpfl	240		

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 10<sup>ten</sup> März 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Zu Beginn der Berichtswoche gehörte der größte Teil Europas in den Bereich hohen Druckes, welcher seinen Kern über den Färöischen Inseln aufwies. Allmählich verlagerte sich das barometrische Maximum nach dem Südosten des Erdteils, während im Westen und insbesondere im Nordwesten Europas die Barometerstände abnahmen. Es trat über unserem Gebiete ausgesprochene Föhnlage ein und das milde, trockene Wetter hatte ziemlich starke Schneeschmelze im Gefolge. Bereits am Nachmittage des 6. März nahm aber die Bewölkung rasch zu und während der darauffolgenden Nacht trafen bereits Niederschläge ein. Am Morgen des 8. März lag ein tiefes Depressionscentrum bei den Lofoten. Von dort erstreckte sich eine Furche niedrigen Druckes in südlicher Richtung bis nach Deutschland u. Frankreich herein. Außerdem bestand eine flache Depression über dem Mittelmeere. Im südlichen Bayern herrschte wechselnde Bewölkung, in der Pfalz und in Franken bestand unter dem Einflusse der nördlichen Depression vorwiegend krübes Wetter mit stellenweisen Niederschlägen, die in den niederen Lagen zumeist als Regen zu Boden gelangten. Bis zum folgenden Tage hatte sich eine tiefe Furche geringen Barometerstandes entwickelt, welche von Lappland südwärts über das Ostseegebiet quer durch den Continent zum Mittelmeer verlief. Nun trafen auch in Südbayern Niederschläge ein, welche insbesondere in der Nacht vom 9. auf 10. ziemlich ergiebig waren. In ganz Süddeutschland war Schnee gefallen und zumeist war es auch nur Bildung einer Neuschneedecke gekommen. In den Frühstunden des 10. März lag in der Pfalz und im Flachland des rechtsrheinischen Bayern eine schwache Schneedecke, die vielfache Unterbrechungen zeigte. Als größere öhere Gebiete trafen

das mittlere und untere Regental, daran anschließend das Donautal von Regensburg bis Passau und das untere Innthal hervor. Mit dem Anstiege gegen die Gebirge nehmen natürlich die Schneehöhen rasch zu und insbesondere in den höheren Lagen der Mittelgebirge an der Ost- und Nordgrenze Bayerns, sowie im Alpengebiet liegen beträchtliche Schneemassen. Nähere Einzelheiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

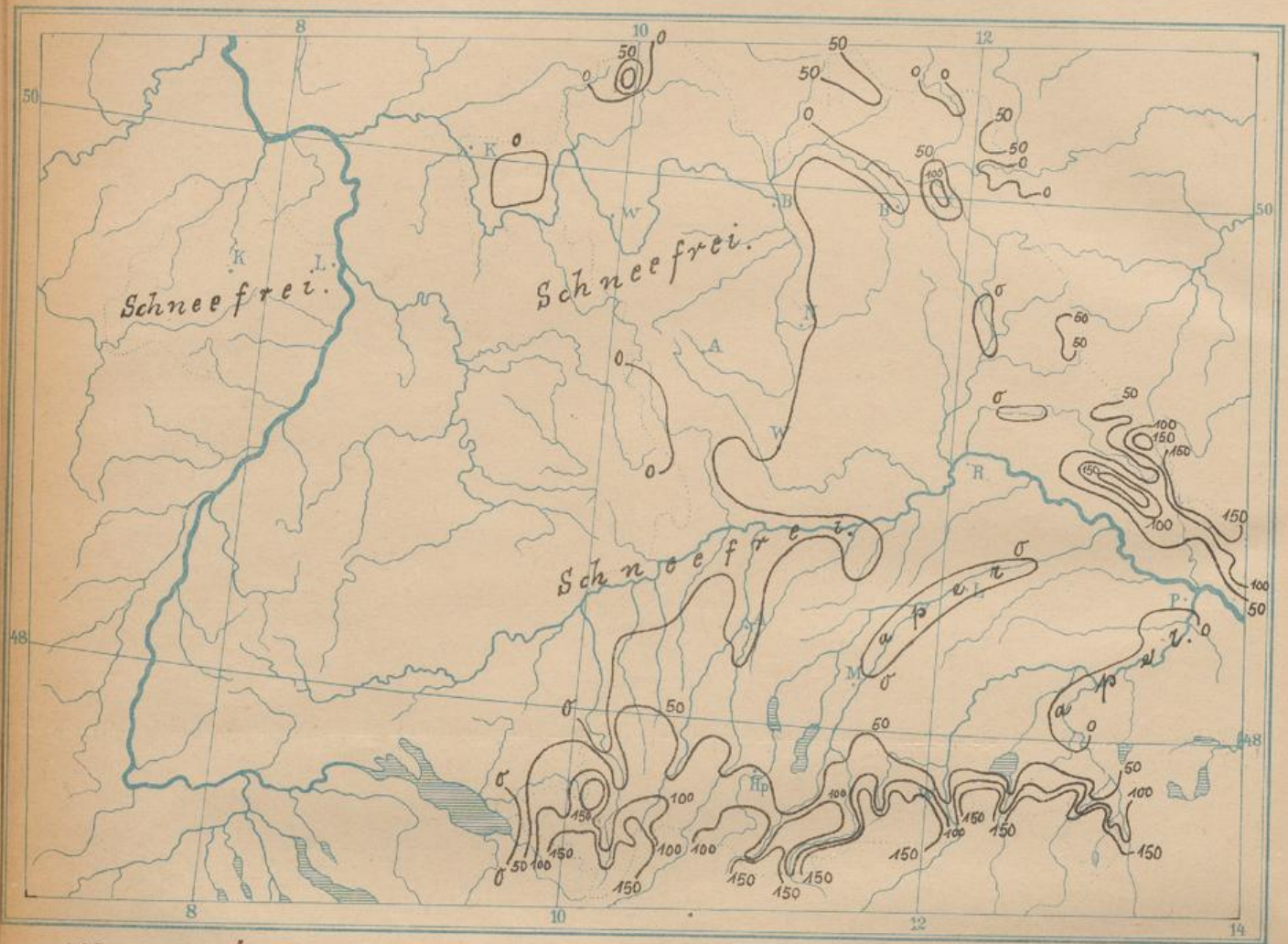
Zusammensetzung aller Stationen mit mindestens 25 cm Schneehöhe :

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet :</u>							
		Apfeltrang	50	Linderhof	122	Inzell	90
		Kaufbeuren	46	Unterammergau	90	Traunstein	53
Oberstdorf	125	Krottenhill	82	Saulgrub	52	Allenmarkt	32
Ofterschwang	98	Brand	40	Hohenpeissenberg	33	Klinersee	95
Rieden	87	Keinersreuth	35	Offeldorf	25	Isank	120
Kinterstein	120	Reichenau	37	Münzing	28	Berchtesgaden	70
Oberjoch	150	Untergrafenried	56	Seeshaupt	28	Jettenberg	68
Oberdorf	103	Eisenstein	87	Tittling	48	Weißbach	88
Immenstadt Nass.	154	Schachtenbach	177	Sillenberg	44	Reichenhall	58
Immenstadt	84	Rabenstein	102	Kirchdorf	68	Oberseisendorf	45
Zollhaus	88	Kiesruck	178	Klingenbrunn	145	Wegscheid	115
Kranegg	110	Buchenau	132	Riedlhütte	156	Breitenberg	75
Marlinszell	100	Rusel	136	Finsterau	190	<u>Rheingebiet :</u>	
Kiepolz	95	Oedwies	130	Schlichtenberg	167	Scheidegg	75
Niedersonthofen	90	Lam	32	Wolfslein	70	Hergensweiler	40
Buchenberg	158	Hohenbogen	90	Röhrnbach	45	Genhofen	90
Kempen	33	Mittlenwald	70	Walepp	190	Karches	115
Frauenzell	56	Zollhaus	140	Kiepersfelden	65	Gefrees	55
Stelsburg	64	Jachenau	84	Reisach	56	Warmensleinach	58
Obergünzburg	70	Urfeld	126	Niederaudorf	58	Steinbach	60
Ofterschwang	32	Hohenburg	102	Förwang	53	Langenau	42
Roßleuten	85	Bad Tölz	89	Endorf	27	Fürschendorf	28
Pronten-Steinach	88	Griesen	90	Bauer in der Au	151	Kleintellau	65
Kreuzegg	40	Untergrainau	57	Fegernsee	55	Offeller	45
Fallmühle	107	Kaltenbrunn	115	Moosrain	82	Gangolfsberg	40
Füssen	70	Parkirchen	52	Thalham	43	Rhönhaus	41
Hohenschwangau	68	Ettal	86	Bayrischzell	96	Kreuzberg (Rhön.)	138
Buching	80	Eschenlohe	45	Neuhaus	95	Merberg	27
Rieden	64	Murnau	30	Trschenberg	63	<u>Elbegebiet :</u>	
Steingaden	70	Benediktbeuern	55	Reit im Winkel	140	Kleinphilippseuth	169
Schongau	35	Strabsberg	71	Schleching	55	Waldstein	85
Kienhausen	25	Heilbrunn	70	Kaudach	55	Münchberg	30
Nesselwang	45	Königsdorf	69	Maria Eck	95	Keinersberg	62
Oy	118	Wolfratshausen	32	Sachrang	117	Lauenhain	59
Mittersulzb.berg	73	Ebenhausen	35	Hohenaschau	90		
Markt Oberdorf	35	Linden	57	Bernau	40		
Hochgrentzh	78	Bergham	45	Ruhpolding	97		
		Fugspitze	350				

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 17<sup>ten</sup> März 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Zu Beginn der Berichtswoche gehörte die ganze Nordhälfte Europas in den Bereich einer umfangreichen Depression und mehrere Ausläufer geringen Druckes erstreckten sich weit in die kontinentalen Lagen hinein. Das barometrische Maximum lagerte über Südwesteuropa und ein schwacher Keil höheren Barometerstandes drang über Südfrankreich ins Alpengebiet vor. In Süddeutschland herrschte allenthalben trübes Wetter mit Schneefällen und da die Morgentemperaturen unter dem Gefrierpunkt lagen, so kam es vielenorts wenigstens vorübergehend zur Bildung einer Neuschneedecke. Auch am nächsten Tage noch gestaltete sich die Luftdruckverteilung für unser Gebiet sehr ungünstig, indem eine Furche geringen Druckes von Finnland quer durch den Kontinent bis zur Adria und Mittelitalien sich erstreckte. Das trübe, kalte Wetter mit Niederschlägen, die teils als Schnee teils als Gemisch von Regen und Schnee fielen, dauerte zunächst fort. Der 12. März brachte eine allerdings nur kurz dauernde Besserung. Hoher Druck war von Westen her kräftig vorgedrungen und hatte über dem größten Teile Süddeutschlands Aufklaren verursacht, nur im Alpengebiet herrschte bereits am Morgen unter dem Einfluss des gegen den Alpenkamm gerichteten Druckgefälles wolkgig bis trübes Wetter mit zeitweisen Schneefällen. Aber bereits in den Nachmittagsstunden des 12. trat wieder über unserem ganzen Gebiete stärkere Bewölkung ein und stellenweise kam es auch zu Niederschlägen. Von nun an standen bis zum Ausgang der vergangenen Woche die centralen Gebietssteile unseres Kontinentes ständig unter dem Einflusse gut ausgebildeter Furchen, die als Ausläufer nördlicher Depressionen in rascher Folge über unser Gebiet hinstrichen. Es herrschte unbeständiges

Wetter und vorwiegend Frühlung, die nur für kurze Zeit durch teilweises Aufklaren unterbrochen wurde: jeder Tag brachte Niederschläge, die anfangs allenthalben als Schnee, gegen Ausgang der Woche aber in den niederen Lagen als Regen zu Boden gelangten. Unter diesen Umständen zeigen in den tieferen Lagen unseres Gebietes die Schneehöhen gegen den entsprechenden Termin der Vorwoche eine Abnahme und größere Berirke, wie die ganze Rheinpfalz, der größte Teil des Maingebietes, das obere Donautal und einige andere begünstigte Tallagen in Nord- und Südbayern waren aper. In den höheren Lagen der Gebirge hingegen trat eine stellenweise recht erhebliche Zunahme der Mächtigkeit der Schneedecke ein und in den Alpen sowie im Bayerischen und Böhmer-Wald wurden vielerorts mittlere Schneehöhen von über 200 cm gemessen.

Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 50 cm Schneehöhen:

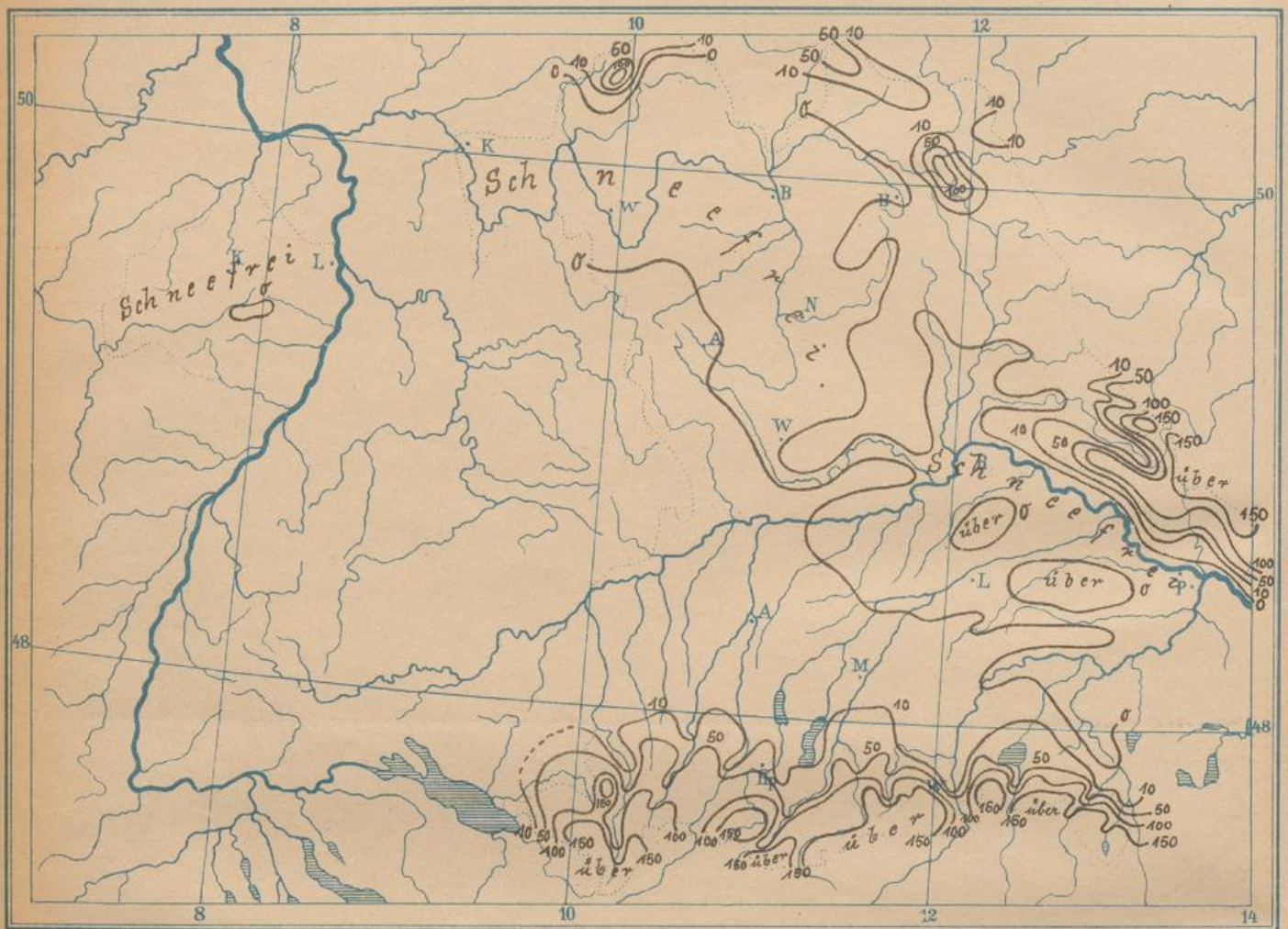
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>		Hochgreuth	81	Strassberg	71	Schleching	81
		Apfeltrang	60	Heilbrunn	65	Staudach	67
Oberstdorf	126	Kurberg	100	Königsdorf	75	Sachrang	174
Gaisalpe	225	Krottenhill	80	Bergham	55	Hohenaschau	120
Offerschwang	78	Brand	55	Linderhof	145	Ruhpolding	128
Rieden	80	Untergrafenberg	56	Unterammergau	100	Inzell	100
Hinterstein	120	Eisenstein	95	Saulgrub	67	Fraunstein	64
Oberrjoch	185	Schachtenbach	224	Sitterberg	60	Filsang	162
Bad Oberdorf	105	Rabenslein	123	Kirchdorf	80	Berchtesgaden	80
Emenst. Wasserm.	148	Kriesruck	195	Örlingenbrunn	180	Melleck	170
Emmensstadt	69	Buchenau	152	Finsterau	200	Felkenberg	76
Zollhaus	87	Rusel	165	Schlichtenberg	165	Weißbach	130
Kranzegg	105	Oedwies	158	Wolfslein	88	Reichenhall	64
Kiepolz	130	Oberried	62	Walepp	230	Wegscheid	135
Niedersonhofen	74	Hohenlohen	116	Kiefersfelden	100	Breitenberg	80
Buchenberg	170	Mittenwald	83	Reisach	90		
Frauenzell	50	Wallgau	123	Niederaudorf	98	<u>Rheingebiet:</u>	
Melsburg	60	Zollhaus Fall	170	Törwang	56	Schidegg	72
Obergünzburg	80	Jachenau	109	Stuben	195	Gelnhofen	101
Fallmühle	104	Ursfeld	148	Kreuth	162	Schüttendobel	97
Röfleuten	85	Hohenburg	110	Wallberghaus	223	Karches	124
Fronten Steinach	90	Bad Tölz	99	Bauer in der Au	190	Warmensteinach	72
Kranzegg	50	Griesen	105	Tegernsee	62	Steinbach	55
Füssen	70	Zugspitze		Koosrain	110	Langenau	50
Hohenschwangau	64	Untergrainau	70	Thalham	51	Kleinrettau	68
Buching	75	Kaltenbrunn	140	Bayrischzell	118	Elfter	58
Rieden	59	Parktenkirchen	50	Wendelsteinhaus	200	Kreuzberg Rhon	187
Steingaden	85	Ettal	105	Neuhaus	110		
Oy	118	Eschenlohe	50	Froschenberg	77	<u>Elbgebiet:</u>	
Mittersulzberg	80	Benediktbeuern	51	Reit im Winkel	180	Kleinphilippsreud	175
		Heinersberg	60	Lauenhain	70	Waldstein	90

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 24ten März 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.

Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Am Morgen des 17. März lag ein Depressionscentrum über der nördlichen Nordsee und niedriger Druck breitete sich von dort aus weit in die kontinentalen Gebiete herein aus. Relativ hoher Druck bedeckte das westliche Mittelmeerbecken, sowie Osteuropa. In Süddeutschland herrschte wolbiges bis trübes Wetter bei steigenden Temperaturen. Bis zum folgenden Tag war über Osteuropa, sowie auch jenseits der Alpen das Barometer stark gefallen und eine Furche niedrigen Druckes verlief von einem Minimum bei den Lofoten über das Ostseegebiet quer durch den Kontinent nach dem Mittelmeere. Über unserem Gebiete stellten sich allenthalben Niederschläge ein und die Luftbewegung nahm zeitweise böigen Charakter an. In den niedrigen Lagen fielen die Niederschläge zumeist als Regen, zuweilen mit Graupeln vermischt, in den höheren Lagen aber als Schnee. Auch während der beiden folgenden Tage hielt die unbeständige, zeitweise unruhige Witterung noch an. Bis zum Morgen des 21. März war von Westen her der Luftdruck nicht unerheblich gestiegen und in der Pfalz, sowie in Nordwestbayern herrschte bereits in den Frühstunden heiteres oder mäßig bewölktetes Wetter. In Südbayern bestand zunächst noch meist trübes Wetter und stellenweise fiel Schnee. Mit dem weiteren Vordringen des hohen Druckes gegen Osten trat aber auch im Süden unseres Gebietes allmähliches Aufklaren ein. Die Besserung war aber nur von kurzer Dauer. Ein tiefes Depressionscentrum war bis zum Morgen des 23. über Livland erschienen und gleichzeitig hatten sich über der Po-Ebene und der nördlichen Adria

Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung ausgebildet. In Ost- und Südbayern trat wieder Trübung ein und allenthalben kam es daselbst zu Niederschlägen. In den niedrigen Tallagen fielen dieselben als ein Gemisch von Regen und Schnee, sodass es nicht zur Bildung einer Decke kam, aber bereits in mäßigen Erhebungen entstand eine Neuschneedecke. Die geographische Verteilung der Schneehöhen in Bayern in den Morgenstunden des 24. März ist in der nebenstehenden Karte dargestellt. Im Flachland war die Schneedecke nur sehr schwach und große Bezirke waren bereits völlig aper. In den Hochlagen der Gebirge aber, insbesondere in den Alpen und im Bayerischen und Böhmerwald sind bedeutende Schneemassen vorhanden, sodass vielenorts eine durchschnittliche Schneehöhe von mehr als 2 Meter gemessen wurde.

Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 50cm Schneehöhe:

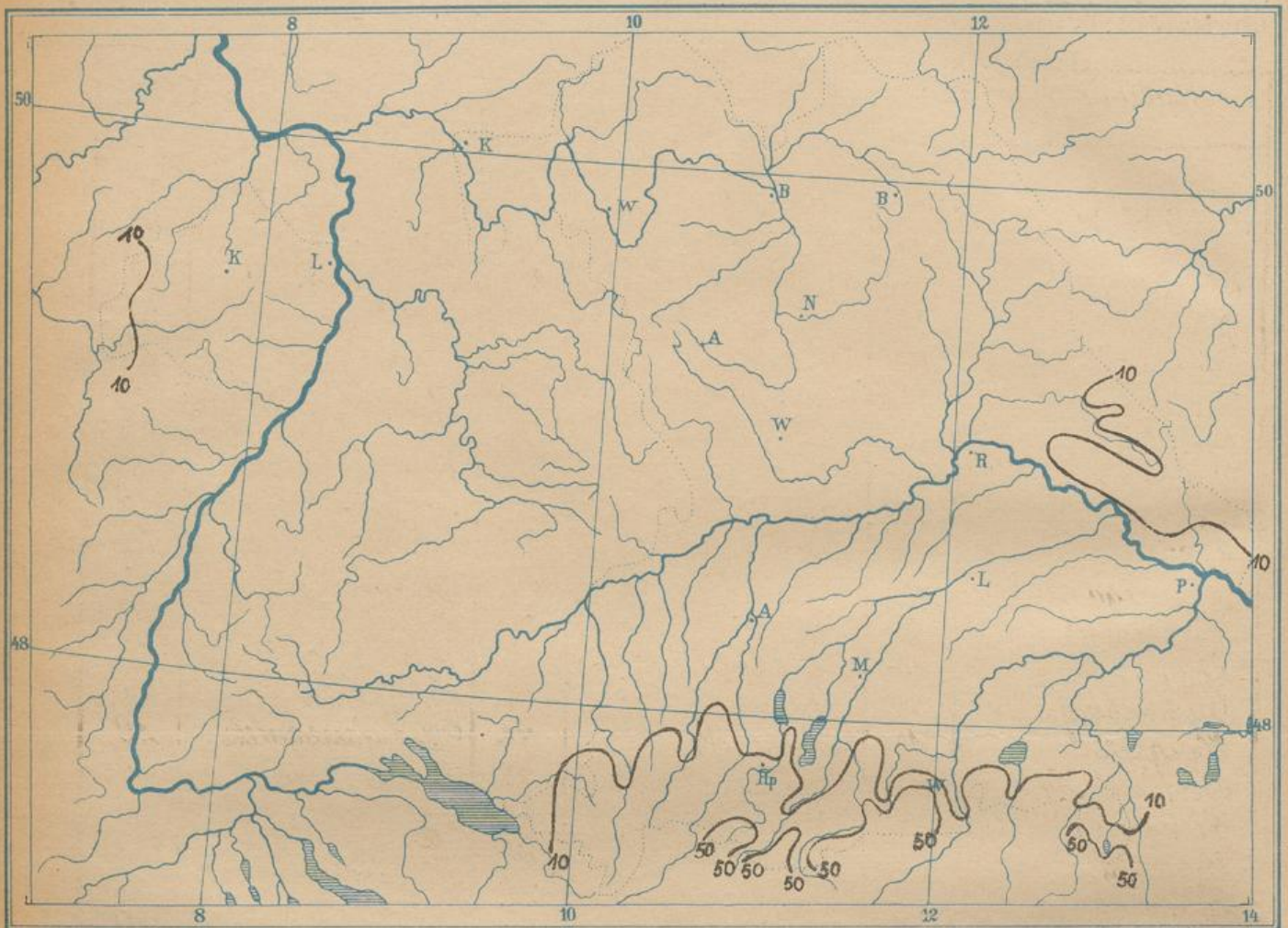
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>							
		Oy	123	Strassberg	72	Reit im Winkel	195
		Mittersulzbach	75	Heilbrunn	65	Schlechling	72
Einödsbach	236	Krottenhill	71	Königsdorf	65	Sachrang	156
Oberstdorf	110	Schachtenbach	211	Linderhof	175	Hohenaschau	100
Gaisalpe	189	Rabenstein	99	Unterammergau	104	Ruhpolding	140
Afferschwang	60	Kiesruck	190	Saulgrub	74	Enzell	87
Rieden	80	Buchenau	125	Kirchdorf	72	Berchtesgaden	74
Hinterslein	118	Rusel	137	Klingenbrunn	175	Ellsank	135
Wasserm. Emenstadt	144	Oedwies	131	Riedhütte	154	Falleck	250
Emmenstadt	60	Oberried	55	Finsterau	230	Melleck	145
Hollhaus	87	Hohenbogen	82	Schlichtenberg	156	Weißbach	100
Kranzegg	105	Mittelmwald	100	Wolfstein	56	Bad Reichenhall	50
Marlinszell	75	Wallgau	123	Talepp	233	Wegscheid	113
Kiepolz	100	Vorderrifs	130	Kiefersfelden	60	<u>Rheingebiet:</u>	
Niedersonthofen	59	Fall	170	Reisach	61		
Buchenberg	150	Fachenau	120	Niederaudorf	70	Scheidegg	52
Obergünzburg	62	Urfeld	156	Törwang	54	Schüttenobel	68
Röfleuten	75	Hohenburg	111	Stuben	205	Karches	130
Steinach	70	Bad Tölz	90	Kreuth	168	Kleintellau	72
Fallmühle	125	Griesen	112	Wallberghaus	217	Kreuzberg (Rhön)	169
Füssen	75	Untergrainau	73	Bauer in der Au	196		
Hohenschwangau	83	Kaltenbrunn	145	Fegerusee	54	<u>Elbgebiet:</u>	
Buching	90	Partenkirchen	60	Moosrain	90		
Rieden	61	Ettal	106	Bayrischzell	120		
Steingaden	62	Benediktbeuern	55	Neuhaus	110	Kleinphilippsreuth	164

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 28<sup>ten</sup> Dezember 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.

Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Die ersten Schneefälle des Winters 1907/08 trafen um die Mitte des November ein und beschränkten sich im allgemeinen auf das Alpengebiet und dessen Vorland, sowie auf die höheren Lagen des Bayerischen und Böhmerwaldes. Weitere Gebiete befrachten die Schneefälle vom 19. und 20. November, welche für den größten Teil des rechtsrheinischen Bayerns den Anfang des Winters bedekten. Nur an einigen begünstigten Lagen des unteren Maingebietes, sowie in der Rheinpfalz verspätete sich der Eintritt des ersten Schneefalles bis zum 24. November und an einzelnen Orten sogar bis Mitte und Ende Dezember. — Im Alpengebiet und an einigen Strichen der bayerischen Hochebene, im Bayerischen und Böhmerwalde, sowie in den höheren Lagen von Fichtelgebirge und Rhön bestand bereits zu Beginn des Dezember eine mehr oder minder mächtige Schneedecke. Im weitaus größten Teile des Flachlandes hingegen verursachten erst die Schneefälle vom 27. die Bildung einer zusammenhängenden Schneedecke. In den Frühstunden des 28. Dezember betrug die Mächtigkeit der Schneelage im Alpengebiete, im Bayerischen und Böhmerwalde und in der westlichen Pfalz mehr als 10 cm. In den höheren Lagen der Alpen wurde dieser Betrag natürlich noch bedeutend übertroffen, auf der Zugspitze wurde beispielsweise eine Schneedecke von zwei Meter Stärke gemessen. Die Schneedecke, welche sich über die noch nicht genannten Gebiete Bayerns ausbreitete, zeigte

im allgemeinen nur geringe Mächtigkeit. Vielerorts, insbesondere im Mittel-franken war die Schneehülle bereits durch aperre Striche unterbrochen, während an anderen Stellen die Schneelage so gering war, daß dieselbe wohl schon nach wenigen Stunden wieder abgeschmolzen war.

In der folgenden Tabelle sind alle Stationen mit mindestens 10 cm Schneehöhe zusammengestellt.

Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>					
Oberstdorf	27	Mainburg	10	Eglharting	10
Gaisalpe	38	Rabenslein	10	Riedlhütte	30
Rieden	18	Bedwies	29	Finsterau	40
Hinterstein	38	Hohenbogen	11	Schlichtenberg	25
Oberjoch	50	Eggmühl	10	Valepp	65
Wasserwerk Immenstadt	34	Nirrenwald	23	Kriegersfelden	11
Immenstadt	16	Wallgau	36	Niederaudorf	12
Zollhaus	18	Fischbach	50	Stuben	60
Kranregg	17	Vorderrifs	40	Reit im Winkel	47
Marlinszell	17	Fall	47	Sachrang	43
Tiepolz	10	Sachsenau	33	Bernau	10
Buchenberg	24	Kerzogstand	50	Ruhpolding	11
Krugzell	13	Griesen	32	Inzell	10
Obergünzburg	11	Zugspitze	200	Berchtesgaden	10
Röfelen	15	Lilsee	43	Weißbach	24
Kreuregg	20	Kreurecks	72	Wurmansquick	10
Fallmühle	30	Untergrainau	33	Breitenberg	10
Füssen	30	Rainthal	61	<u>Rheingebiet:</u>	
Hohenschwangau	27	Kaltenbrunn	68	Gehnhofen	15
Buching	15	Partenkirchen	20	Schüllendobel	10
Rieden	16	Ellal	27	Landsstuhl	10
Steingaden	15	Ebenhausen	15	Zweibrücken	10
Nesselwang	28	Linden	20	Karches	10
Oß	22	Linderhof	70	<u>Elbegebiet:</u>	
Nittersulzberg	22	Unterammergau	18	Kleinphilippsreut	26
Kaufbeuren	12	Saulgrub	21	Voitsumra	10
Holzhausen	14	S. Ottilien	14		
Richach	12	Bruck	11		
		Machilfing	12		
		Kachau	10		
		Neuhaus	14		